



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatoregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 66.

Leipzig, Montag den 22. März 1915.

82. Jahrgang.

Wir erlauben uns, Ihnen mitzuteilen, daß demnächst zu erscheinen beginnen wird:

Christian Gottlob Kayfers Vollständiges Bücher-Lexikon

Ein Verzeichnis der seit dem Jahre 1750 im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher, Zeitschriften und Landkarten. 37. und 38. Band, 1911-1914,

nebst einem Stich- und Schlagwort-Register.

Bearbeitet von der Bibliographischen Abteilung des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Umfang etwa 600 Bogen zu je 8 Seiten; in Lieferungen von je 20 Bogen zum Preise von M. 5.— für die Lieferung. Der Gesamtpreis für das Werk wird ungefähr M. 150.— für das geheftete, M. 165.— für das gebundene Exemplar betragen. Der Bogenpreis wurde gegen früher um 20% ermäßigt. Das alphabetische Haupt-Register (2 Bände, etwa 20 Lieferungen) beginnt zu Kantate 1915 zu erscheinen und soll bis zum Herbst fertig vorliegen. Das Stich- und Schlagwort-Register beginnt im Herbst d. J. und soll bis Ostern 1916 veröffentlicht werden.

Einzelne Bände oder Lieferungen, mit Ausnahme der ersten Lieferung, können nicht abgegeben werden. Prospekte mit zwei Probeseiten stehen in beschränkter Anzahl kostenlos zur Verfügung.

Bezugsbedingungen: 30% Rabatt gegen bar;

Mitglieder des Börsenvereins erhalten zu persönlichem Gebrauch ein Exemplar mit 50% Rabatt gegen bar; weitere Exemplare mit 30%.

Mit diesen Bänden tritt das seit 1834 erscheinende Werk in ein neues Stadium; seine besonderen Vorzüge sind in einer Ankündigung, die dem Publikum dient, gekennzeichnet. Wir empfehlen Ihnen das sorgfältig bearbeitete Nachschlagewerk zur Anschaffung auch für den Fall, daß Sie bereits ein derartiges Werk besitzen sollten. Im allgemeinen liefern wir nur gegen bar, sind aber bereit, die erste Lieferung zur Ansicht zu senden; etwaigen Wünschen, das Werk genauer kennen zu lernen, sind wir bereit zu entsprechen. Den bisherigen Abnehmern wird die Sortierung auch ohne besondere Aufforderung zugestellt.

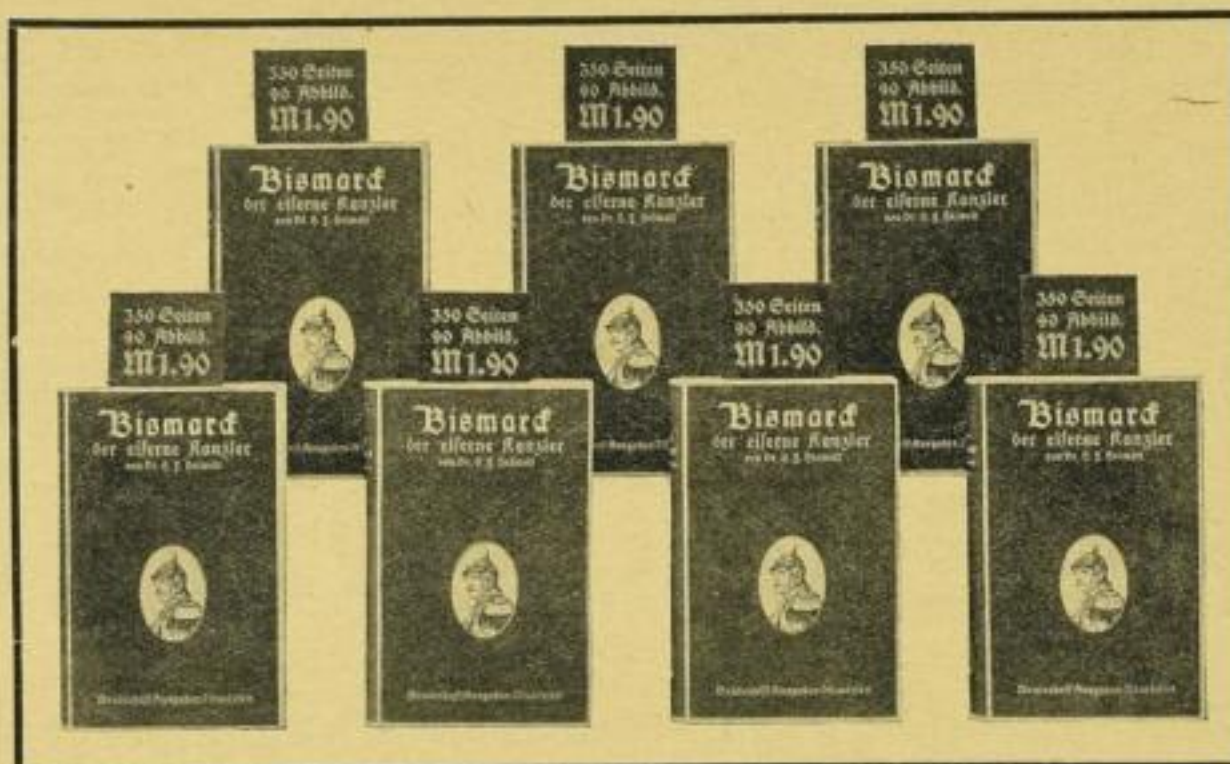
Die Bände 1—30 des Kayferschen Bücher-Lexikons sind im Besitz des früheren Verlegers (Chr. Herm. Tauchnitz in Leipzig) verblieben.

Hochachtungsvoll

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Z

Dr. Helmolt's Bismarck



Wie die Bücher mit dem Preiszettel im Schaufenster aussehen.

ist soeben erschienen.

Für die vielen eingegangenen Bestellungen sage ich dem Sortiment meinen verbindlichsten Dank. Meinerseits habe ich mein Bestes getan, ein Buch zu schaffen, das zu

diesem Preise wohl nicht übertroffen werden kann. Das Buch ist stark:

350 Seiten mit 90 Abbild.

und kostet in der in Imit.-Pergament gebundenen Ausgabe nur

M. 1.90

In Prachtband mit Gold ist der Preis M. 2.70, in der Luxusausgabe (Ganzleder) . . M. 4. —.

Bedingungen: $33\frac{1}{3}\%$ u. $7/6 = 40\%$.

Dem Buche legte ich einen neuartigen Preiszettel bei, der an dem Schutzumschlag befestigt ist und nur umgeklappt zu werden braucht.



Verkleinerte Wiedergabe des Buches.

Hochachtungsvoll

Bestellzettel in
dieser Nummer

Johannes M. Meulenhoff • Leipzig
Verlag der Meulenhoff-Ausgaben



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$, S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$, S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$, S. 26 M., $\frac{1}{8}$, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 66.

Leipzig, Montag den 22. März 1915.

82. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Berliner Briefe.

II.

Wechsel in der Berichterstattung. — Allgemeine Lage bei Ausbruch des Krieges und heute. — Das allgemeine und das wissenschaftliche Sortiment. — Das Antiquariat und die Auktionen. — Der Berliner Bibliophilenabend. — Der Pastissier françois von 1655. — Liliens Lichtbildervortrag. — Die Einrichtungen zur Aufrechterhaltung der Wirtschaft. — Kriegsberatungsstelle für den Berliner Buchhandel. — Maßregeln der Allgemeinen Vereinigung der Buchhandlungsgehilfen. — Die Kriegskreditbank für Groß-Berlin. — Jastrow, Im Kriegszustand. — R.-L.-Brot und 1 Uhr-Nachtschlaf.

Der bisherige Verfasser dieser Briefe, Dr. Franz Ledermann, hat auf dem Felde der Ehre den Heldentod fürs Vaterland gefunden. Alle, die sich an seinen frischen Berichten erfreut haben, werden ihm ein freundliches Andenken bewahren, und auch an dieser Stelle sei ihm der Dank für seine Tätigkeit dargebracht. Auch Herr Otto Niebide, der seit der Einberufung Dr. Ledermanns die Berichterstattung übernommen hatte, muß nunmehr dem Rufe zu den Fahnen folgen. Die Redaktion des Börsenblattes hat mich veranlaßt, die Briefe fortzusetzen, und ich habe unter der Voraussetzung zugesagt, daß es mir gelingen wird, genügendes Material zusammenzubringen, um die Briefe so zu gestalten, daß sie wirklich ein lebendiges Bild des Berliner buchhändlerischen Lebens bieten. Hierfür ist aber vor allen Dingen die Mitarbeit meiner Berliner Kollegen erforderlich, da es dem Einzelnen kaum möglich ist, den nötigen Stoff selbst zusammenzutragen. Von dem Erfolg dieser Aufforderung wird es abhängen, ob dieser Versuch zu einer dauernden Tätigkeit sich entwickelt.

Der Ausbruch des Krieges hat den Berliner Buchhandel in einer genau so großen Ratlosigkeit gefunden, wie die andern Geschäftszweige sie aufgewiesen haben. Das Stillstehen aller Geschäfte, das unmittelbar bei Kriegsausbruch einsetzte, die Zurücknahme von Bestellungen und Abbestellungen von Zeitschriften haben dazu geführt, den ganzen Verkehr lahmzulegen. Um eine Aussprache zu ermöglichen, hatte der Vorstand der Korporation der Berliner Buchhändler eine Mitgliederversammlung einberufen, über die in diesen Blättern bereits berichtet worden ist. Schon damals war man über die erste Bestürzung hinausgekommen, und die Versammlung hatte das Ergebnis, daß jeder sich bewußt war, daß er das Seine tun müsse, um seine Wirtschaft und damit die des ganzen Volkes aufrechtzuerhalten. Die kurz darauf folgenden Siegesnachrichten, die Erfahrung, daß unsere deutschen Truppen verstanden haben, den Krieg in Feindesland zu tragen, hoben den Mut und die Zubeversicht, daß der Krieg nicht zu lange dauern werde. Leider hat diese Erwartung getrogen, und vorläufig ist ein Ende des Krieges nicht abzusehen. Aber die Verhältnisse haben sich doch schon derart gebessert, daß von Mutlosigkeit keine Rede sein kann, obwohl selbstverständlich ein jeder froh ist, wenn er wenigstens einen Teil seiner Spesen verdient.

Das Sortiment, soweit es an günstiger Stelle gelegen ist, konnte durch Kriegskarten und durch die schnell einsetzenden Kriegsbücher in etwas die Verluste wettmachen, die das Ausbleiben der gewohnten Kundenbestellungen mit sich brachte. Auf das Weihnachtsgeschäft setzte der Sortimenter seine Hoffnung, wenn

er auch keine überschwenglichen Erwartungen daran knüpfte. Aber die Erfahrungen, die das Sortiment mit dem Weihnachtsgeschäft gemacht hat, ist in ausführlicher Weise im Börsenblatt berichtet worden, auch über Berlin. Ich habe aber aus den Berichten den Eindruck gewonnen, daß gerade für Berlin keine einheitliche Formel zu finden ist und daß die einzelnen Geschäfte in sehr verschiedener Weise abgeschnitten haben. Wie im Frieden die Warenhäuser einer großen Anzahl von Handlungen das Weihnachtsgeschäft sehr verkleinert haben, so werden sie dies in diesem Jahre noch mehr getan haben, da die allgemeine Stimmung dahin ging, nur billige Bücher zu kaufen, und die Meinung, daß dies im Warenhaus am günstigsten geschehen könne, einmal im Publikum vorhanden ist. Am besten werden noch diejenigen Geschäfte gefahren sein, die eine bestimmte, feste Kundschaft haben. Aber auch da war die Arbeit größer als früher und der Umsatz kleiner, da Bücher zu höherem Preise nur ausnahmsweise verlangt wurden. Das Geschäft in Rechnung war entschieden geringer, das Bargeschäft zuweilen größer als im Vorjahre, und einer meiner Gewährsmänner hat dies damit begründet, daß es vielen seiner Kunden nicht gelohnt habe, die entfallenden kleinen Beträge aufschreiben zu lassen.

Viel schlimmer sind die rein wissenschaftlichen Geschäfte daran. Ein großer Teil ihrer Kunden steht im Felde; die zurückgebliebenen schränken ihre Ausgaben ein. Von 8057 Studierenden, die in Berlin an der Universität immatrikuliert sind, stehen 4344 im Dienste des Vaterlandes. Ein großer Teil der Berliner wissenschaftlichen Geschäfte findet seinen Hauptabsatz im Ausland, namentlich in den mit uns im Kriege stehenden Ländern. Bestellungen sind natürlich von da nicht zu erwarten, und die zuweilen sehr bedeutenden Außenstände sind, solange der Krieg dauert, uneinbringlich. Aber auch das neutrale Ausland schränkt seinen Bedarf sehr ein, wohl nicht zum geringsten Teil wegen der Verhegung, die zwischen den Völkern infolge des Krieges entstanden ist. Dazu kommt, daß die gar nicht geringe Produktion meistens nur geringwertige Bücher umfaßt und daß wissenschaftliche Werke nur wenig erscheinen; also auch diejenigen Kunden, die Bücher kaufen würden, sind dazu nicht in der Lage. Hoffentlich ist der größte Teil dieser Handlungen so gestellt, daß sie, wenn auch mit großen Verlusten, doch ungefährdet den Krieg überstehen werden.

Das Antiquariat, das ja in Berlin bedeutende Vertreter hat, die allerdings zum Teil auch Sortiment betreiben, hat zu Anfang des Krieges einen vollständigen Stillstand seiner Betriebe erfahren müssen. Aber auch hier ist Beruhigung eingekehrt, und Kataloge wagen sich wieder schüchtern an das Tageslicht. Ich selbst habe einen kleinen Katalog herausgegeben, der allerdings bei sehr geringen Erwartungen diese wenigstens nicht enttäuscht hat. Freilich wird der Umsatz sehr gesunken sein, nach meinen Erkundigungen bei einzelnen auf die Hälfte des sonstigen; bei andern ist er noch mehr heruntergegangen.

Auch Auktionen werden bereits wieder veranstaltet, und der Erfolg ist ein ganz befriedigender. Carl Ernst Henrici hat eine Graphik-Auktion veranstaltet, die einen großen Zudrang gehabt hat und bei der erhebliche Preise erzielt worden sind. So wurde eine Folge älterer Berliner Ansichten versteigert, unter denen ein großes Panorama der Straße »Unter den Linden«, eine Original-

lithographie aus den Jahren 1820—26, 410 M., eine Ansicht des »Hadeschen Marktes« von Rosenberg 140 M., Rosenbergs »Tempelhof« von 1796 185 M. gebracht haben. Ein Miniaturporträt von Goethe, gemalt von Remde, erzielte 2600 M., eine Büste Goethes nach dem Originalmodell von Leonhard Posch 310 M., die Originalradierung Goethes, »Felsenlandschaft mit Wasserfall, am Bach ein Fischer« 305 M.

Der Berliner Bibliophilenabend hat sich ebenfalls wieder aufgetan, und die erste Sitzung im Januar war ein voller Erfolg. Es hatten sich nicht nur die Mitglieder in großer Zahl eingefunden; auch die Frauen der Mitglieder und zahlreiche andere Damen füllten den Saal. Handelte es sich doch um einen Vortrag von Fodor von Zobeltitz, der von seinen Erlebnissen auf dem Kriegsschauplatz als Johanniterritter erzählen wollte. Wer Zobeltitz jemals gehört hat, kennt die lebenswürdige, humorvolle Art, mit der er jedes seiner Worte würzt. Und was man ganz und gar nicht erwartet hatte, das Unerwartete geschah: Fodor von Zobeltitz wußte geschickt auch das Recht des Bibliophilenabends zu wahren und bibliophile Erinnerungen zum besten zu geben. Er erzählte von einem Schloß, das er besucht habe, um sich mit eigenen Augen zu überzeugen, mit welcher bestialischen Verwüstung die Franzosen in befreundetem Lande gehaust haben. Da die Deutschen mit Recht befürchteten, daß die Zerstörung ihnen in die Schuhe geschoben werden würde, so hatte der Oberst des einziehenden deutschen Regiments bei der Besetzung vorsorglich den Maire des Ortes bescheinigen lassen, daß die Deutschen den Ort und das Schloßchen so vorgefunden hätten. Zobeltitz erzählte, daß er das hübsche Bibliothekszimmer in sinnloser Weise verwüstet gefunden habe; die Türen aus den Schränken herausgerissen, die Scheiben zerschlagen, die schönen Maroquinbände auf dem Boden verstreut und mit schweren Stiefeln betrampelt, kurz für ein bibliophiles Herz ein Ozean der Betrübnis! Und als Fodor von Zobeltitz' Blick auf den Boden fällt, sieht er ein in Papier broschiertes Bändchen liegen. Er hebt es auf, und seinen Augen zeigt sich der »Pastissier françois«, die Amsterdamer Elzevier-Ausgabe von 1655 in 12°, in einem vollkommen unbeschnittenen und sauberen Exemplar. Man weiß, wie außerordentlich selten und gesucht unbeschnittene Elzevierdrucke sind, und nun noch der Pastissier, der auch in beschnittenem Zustande zu den größten Seltenheiten gehört, wenigstens was die käuflichen Exemplare betrifft, während freilich mehr als 30 Exemplare in öffentlichen und privaten Bibliotheken vorhanden sind. Schon 1819 ist diese Ausgabe mit 101 Frs. bezahlt worden, im Jahre 1839 bereits mit 325 Frs., und der Wert ist seitdem immerfort gestiegen, so daß für die letzten in Auktionen vorgekommenen Exemplare bis 10 000 Frs. bezahlt worden sind. Herr von Zobeltitz wollte das Exemplar retten, das sonst wahrscheinlich das Schicksal der anderen Bücher geteilt haben würde, und überlegte schon, ob er versuchen solle, das Exemplar seinem rechtmäßigen Eigentümer zu gelegentlicher Rückerstattung aufzubewahren oder es der Nationalbibliothek in Paris über einen neutralen Staat zuzusenden, da auch diese Bibliothek diese Ausgabe nicht besitzt, — aber das Geschick hatte es anders beschlossen. Als Herr von Zobeltitz in das Lager zurückkam und aus dem Automobil stieg, war der Pastissier, den Zobeltitz in die Uniformtasche gesteckt hatte, verschwunden. Vielleicht war er mit dem Taschentuch herausgerissen worden, und alles Suchen auf dem Wege und in dem Schloßchen, nach dem er sofort wieder zurückfuhr, war vergebens. So macht die rauhe Hand des Schicksals die besten Vorsätze zunichte. Sic transit gloria mundi!

Auch der am 1. Februar abgehaltene Bibliophilenabend war von Damen und Herren zahlreich besucht. Der Maler Vilien hatte versprochen, einen Lichtbilder Vortrag über seine Reiseerlebnisse in Palästina zur Kriegszeit zu halten. Zahlreiche große und vortrefflich ausgeführte Lichtbilder brachten den Zuschauern die heiligen Stätten greifbar nahe, und der humoristische Vortrag, der die Darbietungen begleitete, ließ keine Ermüdung aufkommen.

Die Einrichtungen, die Berlin zur Aufrechterhaltung der Wirtschaft getroffen hat, haben in günstiger Weise gearbeitet. Ich will hier nur über die den Buchhandel angehenden berichten.

Über die Kriegsberatungsstelle für den Berliner Buchhandel liegt mir nur ein Bericht über die ersten

2 Monate vor, in welcher Zeit sich 149 Personen um Arbeit gemeldet haben, denen in 99 Fällen eine solche vermittelt werden konnte. Es erhielten 36 Stellensuchende (33 männliche, 3 weibliche) tagesweise Beschäftigung, davon 28 in buchhändlerischen Betrieben; 40 (39 männliche, 1 weibliche) erhielten Stellung auf längere Zeit mit kurzen Kündigungsfristen, während 23 (20 männliche, 3 weibliche) Stellen mit gesetzlichen Kündigungsfristen vermittelt werden konnten, darunter 17 in buchhändlerischen Betrieben. Eine größere Anzahl von Personen sind auch bei Behörden untergebracht worden. In vielen Fällen wurden auch Ratschläge erteilt zur Erlangung von Unterhalt in bar, Naturalien und Bekleidung. Seitdem hat der Andrang wesentlich nachgelassen, ein Zeichen, daß die Arbeitslosigkeit auch in unserm Beruf erheblich gesunken ist. (Vgl. hierzu den in Nr. 63 abgedruckten ergänzenden Bericht der Korporation der Berliner Buchhändler. Red.)

Auch die Allgemeine Vereinigung Deutscher Buchhandlungsgehilfen hat sich die Aufgabe einer Bekämpfung der Schädigungen des Krieges unter den Angehörigen des Buchhandels und ihren Familien gestellt. Sie war in der Lage, nicht nur die anfänglich herabgesetzten Unterstützungen an stellenlose Mitglieder bedeutend zu erhöhen, sondern auch an die Familien einzelner regelmäßige, monatliche Unterstützungen zu gewähren.

Die Kriegskreditbank hat ihre segensreiche Tätigkeit, eingetragenen Firmen, die durch den Krieg in Schwierigkeiten geraten sind, durch Akzeptkredit zu helfen, fortgesetzt. Wie der Bericht des Vorstandes, der der Generalversammlung am 4. März 1915 vorgelegt worden ist, feststellt, hat die Inanspruchnahme der Kriegskreditbank für Groß-Berlin erfreulicherweise bei weitem nicht den Umfang erreicht, der bei ihrer Errichtung vorausgesehen wurde. Es scheint also, daß die mit dem Kriegszustande zusammenhängenden Störungen in den Handelskreisen leichter überwunden worden sind, als man zu Beginn des Krieges vielfach angenommen hatte. Während in der ersten Zeit eine bedeutende Zahl von Kreditgesuchen einging, laufen neue Kreditanträge nur noch in geringer Anzahl ein. Auch der Buchhandel hat die Kriegskreditkasse in Anspruch genommen, doch entfielen auf ihn bis zu Mitte Dezember von der Gesamtsumme der bis dahin von der Kriegskreditbank gewährten Kredite nur etwa 2 %, und zwar fast gänzlich auf Verleger. An Sortimentern waren bis dahin nur zwei kleine, ziffermäßig nicht ins Gewicht fallende Kredite gewährt worden.

Auf das in Berlin im Verlage von Georg Reimer erschienene Buch des Professors Dr. J. Jastrow: *Im Kriegszustand* möchte ich aufmerksam machen, und zwar ebensowohl zu eigener Belehrung wie zum Vertriebe. Das Buch führt den Untertitel: »Die Umformung in der ersten Kriegswochen« und gibt eine klare Darstellung, in welcher Weise die verschiedenen Zweige der Staatsverwaltung, die ökonomischen Beziehungen der Staatsbürger, sowie die Tätigkeitsgebiete der Gemeinden und der einzelnen privaten Vereinigungen in der ersten Kriegswochen eine Umformung erfahren haben. Auch diese Anpassung zeigt, mit welcher Leichtigkeit und mit welchem Geschick das deutsche Volk die durch den Krieg veränderten Lebensbedingungen und Wirtschaftsbeziehungen sich zu eigen gemacht und sich in ihnen zurecht gefunden hat. Es kann nicht jedermanns Sache sein, alle diese Notizen, die in der Tagespresse und in Broschüren verstreut sind, zu sammeln und zu sichten, und so muß man dem Verfasser aufrichtig Dank sagen, daß er den Stoff, in geschickter und klarer Weise verarbeitet, dem Publikum dargeboten hat. Der Geist des ganzen Buches atmet einen unaufdringlichen, aber desto wärmeren Patriotismus, der jeden Deutschen sympathisch berühren muß.

Jetzt steht Berlin im Zeichen des K-K-Brottes und des 1 Uhr-Nachtschlusses der Wirtshäuser und Vergnügungsstätten. Während die Anordnungen hinsichtlich der Einschränkungen des Brotverbrauchs mit großer Ruhe und — ich möchte sagen — mit einer gewissen Freude aufgenommen werden, kann sich mancher, namentlich der jüngere Berliner, nur schwer daran gewöhnen, schon um 1 Uhr die gastlichen Stätten zu verlassen. Es wird vielen Menschen sichtlich leichter, sich den Vorrat an Brot strecken zu lassen, als sich selbst — nämlich frühzeitig — unter die Bettdecke zu strecken. Aber auch dies ist nur, wie Reuter sagt,

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

- * = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 b = das Werk wird nur bar abgegeben.
 n vor dem Einbandpreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert, oder der Rabatttag vom Verleger nicht mitgeteilt.
 Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechnet.
 Preise in Mark und Pfennigen.

Friedrich Bahn in Schwerin i. Mecklb.

- Frommel, Emil: In des Königs Hof. Geschichten aus Krieg u. Frieden. 12. Aufl. (IV, 171 S.) 8°. '15. 2. —; geb. 3. —
 Heubner, Hauptm. d. R. Gymn.-Prof. Heine: Unter Emmich vor Lüttich. Unter Klud vor Paris. Selbsterlebtes aus dem Herbstfeldzug 1914. 2. Aufl. (184 S. m. 6 Taf.) H. 8°. '15. 1. 50; geb. 2. —
 Tolzien, Dompred. Gerh.: Englands Weltpolitik. Eine (Umschlag: 2.) deutsche Zeit- u. Kriegs-Betrachtung. 2. Aufl. (31 S.) 8°. '15. —. 30

J. J. Bergmann in Wiesbaden.

- Jahresbericht üb. die Fortschritte der Tier-Chemie od. der physiologischen, pathologischen u. Immuno-Chemie u. der Pharmakologie. Begründet v. Rich. Maly. Fortgesetzt v. R. Andreasch, M. v. Nencki †, K. Spiro. Hrsg. u. red. v. Prof. Rud. Andreasch u. Karl Spiro. 43. Bd. Über d. J. 1913. 2. Abtlg. (VIII u. S. 721—1714.) gr. 8°. '15. 35. 60

Adolf Bonz & Comp., Verlagsbuchhandlung, in Stuttgart.

- Ganghofer, Ludw.: Eiserne Rithen. Kriegslieder 1914. (15.—20. Aufl.) (94 S.) H. 8°. '15. geb. in Leinw. 1. —
 Hauptmann, E.: Deutschlands Stellung auf dem Weltmarkte. (72 S.) 8°. '15. —. 50

Wilhelm Vorgräber Verlag in Berlin.

- De Sage: Die Lebensgeschichte des Gil Blas. Bearb. u. Hrsg. v. Kristian Kraus. Mit (6 Voll-)Bildern von F. v. Bayros. (Bücher des galanten Zeitalters.) (518 S.) 8°. '15. 4. —; geb. in Halbledr. 6. —
 Mallefille, Félicien: Die Memoiren des Don Juan. Das sind die Memoiren des vielerleiden Ritters Grafen v. Marana, wie sie e. span. Mönch, Frater Augustinus in Sevilla, in 25 Jahren sammelte. Nach dem Original des M. bearb. v. Frdr. Wender. Mit 2 Titelbildern v. Frz. Christophe. (Bücher des galanten Zeitalters.) 2 Tle. (400 u. 295 S.) 8°. '15. 6. —; geb. in 2 Halbledr.-Bde. 10. —

Buchhandlung des Nass. Colportagevereins in Herborn.

- Korthauer, Pfr. A.: 1914/15. Erlebnisse e. freiwilligen Feldgeistlichen. 1. Bbchn. (56 S.) H. 8°. '15. —. 20

Buchhandlung des D. S. B. in Hamburg.

- Kriegsblätter des D. S. B. 8°. 4. Bl. Heinemann, Werner: Ratgeber f. deutschnationale Soldaten u. Soldatenfrauen. (20 S.) '15. —. 10

Buchhandlung der evangel. Gesellschaft f. D. (Berl.-Kto.) in Elberfeld.

- Spörri, Sam.: Unser Bismarck. Zu Otto v. Bismarcks 100. Geburtstag f. die deutsche Jugend. Mit 1 Farbldr. nach dem Gemälde v. Paul Veckert u. 14 andern Bildern. (32 S.) 8°. '15. —. 20

Buchhandlung des deutschen Philadelphia-Vereins in Stuttgart.

- Ruber, gewes. Soldatenpfleger Jul.: Deine Augen sahen mich! Unsern Krieger im Feld zum Trost, zur Erbauung u. Veratg. (64 S.) 16°. '15. —. 20

G. Danner's Verlag in Mühlhausen i. Thür.

- In der Westentasche. 11,5×7,8 cm. je —. 30
 Nr. 14. Bourset, A.: Kriegs-Anekdoten aus dem J. 1914/15. Gesam-melt u. hrsg. (80 S.) '15. —

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 82. Jahrgang.

Delphin-Verlag in München.

- Feinde, Unsere — 2. Bd. — wie sie die Deutschen hassen. Lob Deutschlands aus dem Munde berühmter Franzosen, Engländer, Russen, Japaner, Belgier usw. Hrsg. v. Dr. Fr. Stieve. Mit 80 Karikaturen. (4. Aufl.) (218 S.) 8°. '15. 3. —; geb. 4. —
 Der 1. Bd. erschien 1914 u. d. T.: Kette, Bern.: Unsere Feinde, wie sie einander lieben.

Deutscher Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse in Prag (II, Torgasse 11).

- Sammlung gemeinnütziger Vorträge. Hrsg. vom deutschen Vereine zur Verbreitung gemeinnütz. Kenntnisse in Prag. gr. 8°. Nr. 438. Baill, Ob.-Stabsarzt Prof. Dr. Ost.: Kriegshygienische Fragen (nach Vorträgen). 4.—6. Aufl. (16 S.) '15. —. 20

Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

- Vinde, Ob.-Realsch.-Ob.-Lehr. Prof. Dr. Kurt, u. Arth. Cliffe: Lehrbuch der englischen Sprache f. höhere Lehranstalten. Ausg. f. bayer. Schulen, bearb. v. Ob.-Realsch.-Prof. Leo Türckheim. (XXVI, 346 S.) 8°. '15. geb. in Leinw. 3. 60

Edler & Kriße in Hannover.

- England's Kriegsflotte 1915. (4 S.) 35,5×25,5 cm. '15. b —. 20

Stephan Geibel Verlag in Altenburg.

- Todt, Pfr. Traugott: Fürst Otto v. Bismarck, des Deutschen Reiches Schmied. Zu seinem 100jähr. Geburtstage Alldeutschland dargeboten. (32 S. m. Abbildgn.) 8°. '15. —. 20

Gerold & Co. in Wien.

- Paldus, Maj. Jos.: Eine Ansicht v. Wien u. seiner Umgebung aus dem J. 1742. Veröffentlicht. [Aus: „Berichte u. Mitteilgn. d. Altertums-Ver. zu Wien.“] (6 S. m. 1 Taf.) 32×24 cm. '14. b 5. —

J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H. in Berlin.

- Schwarz, Dr. Walt.: Lebensversicherung zu Gunsten Dritter, insbesondere der Interessenkonflikt zwischen dem Begünstigten u. den Gläubigern des Versicherungsnehmers. (VIII, 50 S.) gr. 8°. '14. n.n. 1. 25

Otto Harrassowitz in Leipzig.

- Wirz, Sem.-Relig.-Lehr. Pfr. Hans: Die Psychologie des Gebets unter der Lebensgestaltung der Gegenwart. Bekroond door Teyler's Godgeleerd Genootschap. (VII, 136 S.) gr. 8°. '14. n.n. 5. —

Rudolf Heinze, Verlag, in Dresden.

- Kadettengeschichten. Weitere u. ernste Erinnergn. aus dem Kadettenleben. Mitarbeiter: Maj. Max. Bayer, Oberstleutn. Otto v. Berger, Gen.-Leutn. Frdr. Frhr. v. Dindlage-Campe u. a. Feldpostausg. (151 S.) 8°. '15. 1. —

Otto Hendel in Halle a. S.

- Neujahrsblätter. Hrsg. v. der histor. Kommission f. die Prov. Sachsen u. das Herzogt. Anhalt. Ver.-8°. 39. Heftmann, Rud.: Die Stadt Mühlhausen in Thür. im späteren Mittelalter. (36 S.) '15. 1. —

Hesse & Becker Verlag in Leipzig.

- Bannerträger f. Deutschland u. Vaterland. 8°. I. Stiebrig, Arnold: Der eiserne Kanzler. Ein Lebensbild f. das deutsche Volk. Mit zahlreichen Bildnissen u. Abbildgn. (220 S.) '15. 1. 50; geb. in Leinw. 2. —
 Coith, Ob.-Lehrerin Dora: Kriegsgefangen. Erlebnisse einer Deutschen in Frankreich. (57 S.) H. 8°. '15. —. 60
 Frotha, Ob.-Leutn. a. D. Wilh. v.: Mit den Feldgrauen nach Belgien hinein. Kriegserlebnisse u. Schildern, hrsg. Mit zahlreichen Bildbeigaben. (1.—10. Aufl.) (236 S.) 8°. '15. 1. 50; geb. in Leinw. 2. —

Alfred Janssen in Hamburg.

- Claudius, Herm.: Hörst du nicht den Eisenschritt. Zeitgedichte. 3. Aufl. (Mit Umschlagzeichng. v. Adf. Möller.) (55 S.) 8°. '15. in Pappbd. 1. —

Insel-Verlag in Leipzig.

- Insel-Bücherei.** 8°. in Pappbd. b je — 50
- Nr. 158. Nieder der Landsknechte. (Die Holzschnitte v. Hans Burgkmair u. Hans Schönslein sind dem Reich Kunig entnommen.) (84 S.) (15.)
- Nr. 159. Anekdoten v. Friedrich dem Großen. Mit 6 (eingedr.) Holzschn. v. Adph. Mengel. (83 S.) (15.)
- Nr. 160. Goethe: Geschichte Gottfriedens v. Berlichingen m. der eisernen Hand. Dramatisiert. (128 S.) (15.)
- Nr. 161. Kleist, Heinrich: Michael Kohlhaas. Aus e. alten Chronik. (108 S.) (15.)
- Nr. 162. Weimars Kriegsdrangale in den J. 1806–1814. Berichte der Zeitgenossen, gesammelt v. Frdr. Schölze. (80 S.) (15.)
- Nr. 163. Arndt, Ernst Mor.: Gedichte. (86 S.) (15.)
- Nr. 164. Krieg u. Friede 1870. 2 Briefe v. Dav. Frdr. Strauß an Ernst Renan u. dessen Antwort. Mit e. Anh.: Carlyle an die Times. (Der Brief an die Times wurde übertr. v. Hedw. Bachmann.) (72 S.) (15.)
- Nr. 165. Schiller, Frdr.: Belagerung v. Antwerpen durch den Prinzen v. Parma in den J. 1584 u. 1585. (72 S.) (15.)
- Nr. 166. Bismarck's Reden nach seinem Ausscheiden aus dem Amte. (86 S.) (15.)
- Nr. 167. Weigand, Wilh.: Wendelinus Heimkehr. Eine Erzählg. aus der Fremdenlegion. (88 S.) (15.)

W. W. (Ed.) Klambt G. m. b. H. in Neurode.

- Jacob, W.:** Mit Sang fürs Vaterland! Viersammlg. f. Armee u. Marine. Enth.: die schönsten Volks-, Vaterlands- u. Soldatenlieder f. alle Waffengattgn. 7. Aufl. 60.—70. Tauf. (160 S. m. 1 eingedr. Bildnis.) 16°. '14. b — 25
- Zechnpennig-Bibliothek, Moderne.** H. 8°. b je — 10
252. Bd. Engel, L.: Kriegsklammern! Roman vom belg. Kriegsschauplatz. (118 S.) (15.)

Joh. Kösel'sche Buchh. Verl.-Kto. in Kempten.

- Dörfler, Pet.:** Der Weltkrieg im schwäbischen Himmelreich. Erzählung. (III, 263 S.) 8°. '15. 2. 50; geb. in Leinw. 3. 50

C. W. Kreidel's Verlag in Wiesbaden.

- Eisenbahn-Technik, Die, der Gegenwart.** Unter Mitwirkg. v. Abt. †Bathmann, Baumann u. a. hrsg. v. Geh. Reg.-R. Prof. Barkhausen. Wirkl. Geh. Ob.-Baur. Blum, Dr.-Ingenieure, Ob.-Baur. Courtin, Geh. Rat v. Weiss. (Preisgekrönt vom Vereine deutscher Eisenbahn-Verwaltgn.) Lex.-8°.
5. Bd. Lager-Vorräte, Bau- u. Betrieb-Stoffe der Eisenbahnen. 2. Schluss-Tl.: Andere Werkstätten-Vorräte. Heiz- u. Brennstoffe. Schmiermittel. Schmierstoffe. Andere Betriebsvorräte. Telegrafien-Lagervorräte. Nebenerzeugnisse. A'tstoffe. Bearb. v. Fraenkel, Grossmann, Kuntze, Lehnert. (XVII u. S. 321–672 m. 167 Abbildgn.) '15. 15. —

Mantz'sche f. u. l. Hof-Verlags- u. Univ.-Buchh. in Wien.

- Kortisch, Sekt. Dr. Sub.:** Kommentar zum Pensionsversicherungs-gesetz. 3. umgearb. Aufl. (X, 400 S.) 8°. '15. 5. —; geb. in Leinw. n. 5. 90
- Vandauer, Dr. Geo.:** England. Eine Voruntersuchg. (III, 98 S.) gr. 8°. '15. 1. —

Pastor Oskar Mehl in Kreuz (Ostbahn). (Nur direkt.)

- Mehl, Pfr. Osk. Joh.:** Der Tod fürs Vaterland. [Aus: „Reichsbote.“] (16 S.) 8°. '15. — 20 (Partiepreise.)

E. S. Mittler & Sohn in Berlin.

- Kahlo, Ernst:** Vergleichende Zusammenstellung der Versicherungsbedingungen u. Prämiensätze der im Deutschen Reiche arbeitenden Lebensversicherungsgesellschaften (Versicherung m. ärztlicher Untersuchung.). 1915. 14. Jahrg. (V, 66 u. 60 S.) 8°. '15. geb. in Leinw. b 1. 50

Protestantischer Schriftenvertrieb G. m. b. H. in Berlin.

- Festpredigt, Die, des freien Christentums, unter Mitwirkg. inländ. u. ausländ. Prediger hrsg. v. Prof. Lic. P. Glaue.** 8°. je 1. 20; geb. in Leinw. je 1. 50; Subskr.-Pr. b je 1. —; geb. je 1. 35
17. Bd. Kriegspredigten. (114 S.) '15.
- Kirmh, Pfr. D. Dr. Paul:** Seid männlich u. seid stark. 12 Kriegs-predigten. (133 S.) 8°. '15. in Pappbd. 1. 50; auch in 3 Heften zu — 40
- Religion, Die, der Klassiker.** Hrsg. v. Prof. Lic. Gust. Pfannmüller. 8°. je 1. 50; geb. in Leinw. je 2. —
7. Bd. Lep p p, Lic. Dr. Otto: Friedrich Schiller. (154 S. m. Bildnis.) '15.

Karl Scheller in Frankfurt a. M.

- Vorlesungsverzeichnis der Universität Frankfurt a. M. Sommerhalbj. 1915.** (86 S. m. 2 Plänen.) gr. 8°. (15.) n.n.n. — 20

Schriften-Verein der sep. ev.-luth. Gemeinden i. Sachsen in Zwickau. Sonderdrucke aus der evang.-luth. Freikirche. H. 8°.

- Nr. 3. Wilkom, Pfr. D.: Die Schuld der Kirche am Kriege u. im Kriege. [Aus: „Ev.-luth. Freikirche.“] (24 S.) (15.) — 15

Carl Schünemann in Bremen.

- Vorée, Pfr. Dr.:** Morgenandachten auf alle Tage des Jahres. Worte der Väter, aus alten u. neuen Sammlgn. zusammengestellt. 1. Hälfte. (VIII, 402 S.) 8°. '15. geb. in Leinw. 4. —

Strecker & Schröder in Stuttgart.

- Viman, Dr. Paul:** Bismarck in Geschichte, Karikatur u. Anekdoten. Ein großes Leben in bunten Bildern. 1.—3. Aufl. (XI, 300 S. m. 242 Abbildgn. u. 20 ein- u. mehrfarb. Kunstbeilagen.) Lex.-8°. '15. geb. in Leinw. 14. —; geb. b 12. 50; Liebhaber-Ausg., geb. in Halbfrz. 30. —

Franz Sturm & Co. in Dresden.

- Kühn, Pfr. Lic. Dr. Vikt.:** Seid getrost u. unverzagt. Kriegs-Predigt. 6. Aufl. (8 S.) 8°. '14. — 20

Welshagen & Klasing in Bielefeld.

- Petersdorff, Archiv. Dr. Herm. v.:** Bismarck. Zum 100jähr. Geburtstag. Mit 74 Abbildgn., darunter 3 (2 Vollbilder) in farb. Wiedergabe einschließlich des Umschlagbildes. (64 S.) 8°. '15. — 50 (Partiepreise.)

Verlag des Allgemeinen deutschen Sprachvereins (F. Berggold) in Berlin.

- Verdeutschungsbücher des allgemeinen deutschen Sprachvereins. Neue Aufl. H. 8°.**

2. Bender, Dr. Geo.: Der Handel. Geldverkehr, Buchhaltg., Briefwechsel, Warenverkehr u. Versicherungsweisen. Verdeutschung der entbehrl. Fremdwörter der Handelsprache nebst 4 Vorlagen f. deutsche Wechselvordrucke. 5. Aufl., im Auftrage des allgemeinen deutschen Sprachvereins durchgesehen u. verm. (V, 147 S.) '15. — 90
4. Hüll, Ferd.: Deutsches Namenbüchlein. Ein Hausbuch zur Mehrg. des Verständnisses unserer heim. Vornamen u. zur Föderung. deutscher Namensgeba. 6. Aufl. (100 S.) '15. — 60
8. Kunow, Gen.-Ob.-Arzt z. D. Dr. Otto: Die Heilkunde. Verdeutschung der entbehrl. Fremdwörter aus der Sprache der Ärzte u. Apotheker. 6.—7. unveränd. Aufl. (102 S.) '15. — 60

Verlag des evangelischen Bundes in Berlin.

- Volkschriften zum großen Krieg.** 8°. je — 10
20. Schian, Prof. D. Mart.: Hausandachten f. die Kriegszeit. 3. Tl. (f. die Passions-, Oster- u. Pfingstzeit). 11.—16. Tauf. (16 S.) '15.
- 21/22. Michael, Otto: Deutsche Stimmen aus dem Elend. Gesammelt. (Umschlag: 7.—12. Tauf.) (32 S.) '15.
- 23/24. Jaffe, Konf.-R. Hofpred. Rob.: Bismarck's religiöse Persönlichkeit. Zu seinem 100jähr. Geburtstage am 1. 4. 1915. (31 S.) '15.
- 25/26. Freitag, Diak. D.: Worte Bismarck's. Zu seinem 100. Geburtstag am 1. 4. 1915. Zusammengefasst. (32 S. m. 1 Bildnis.) '15.
27. Wieland, Pfr. Lic. R.: Unser Kaiser u. sein Volk. (15 S.) '15.
- 28/29. Everling, Otto: Obergericht f. Deutschlands Krieger. (32 S. m. Abbildgn.) '15.

Verlag der St. Johannis-Druckerei in Dinglingen (Baden).

- Zum Weltkrieg 1914/1915. Eine Mahng. an das deutsche Volk.** (8 S.) 8°. (15.) — 60

H. C. Vogel, Verlagsbuchhandlung in Seehausen a. d. B.

- Simon Jona, hast du mich lieb?** (26 S.) 8°. '15. n.n. — 40

Martin Warned in Berlin.

- Diehl, Guida:** Heilige Flamme, glüh! Deutschlands weibl. Jugend im großen Kriege gewidmet. (64 S.) 8°. '15. — 60
- Lahusen, D. Frdr.:** „Unser täglich Brot gib uns heute. Predigt. (8 S.) 8°. '15. — 10
- Dein Reich komme. Predigt am Geburtstag des Kaisers. (8 S.) 8°. '15. — 10
- Unser Vater in dem Himmel, Dein Name werde geheiligt. Predigt. (8 S.) 8°. '15. — 10
- Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Predigt. (8 S.) 8°. '15. — 10
- Le Seur, P. Eduard:** Meister des Lebens. 6 Kriegspredigten vom Hassen u. Schmähen, vom Glauben, Hoffen u. Lieben. (39 S.) 8°. '15. — 50

Julius C. G. Wegner in Stuttgart.

- Dewitz, Prof. Dr. J.:** Über den Rheotropismus bei Wassertieren. [Aus: „Blätter f. Aquarien- u. Terrarienkunde.“] (3 S.) Lex.-8°. (14.) b — 20
- Fischereieigentum, Der neue preussische, u. die Vivarieneigentümer.** (Von Dr. Buschke.) Vortrag. [Aus: „Blätter f. Aquarien- u. Terrarienkunde.“] (7 S.) Lex.-8°. (14.) b — 20

Julius E. G. Wegner in Stuttgart ferner:

- Knappe, Reallehr. Frz.:** Bivariationspflege u. Aufstellung jeweils blühender Pflanzen in der Schule. Vortrag. [Aus »Blätter f. Aquarien- u. Terrarienkunde.«] (10 S.) Lex.-8°. ('14.) b — 30
- Köhler, Ob.-Lehr. B.:** Aquarienphotographie. Praktische Winke zum Photographieren leb. Objekte im Wasser. [Aus »Blätter f. Aquarien- u. Terrarienkunde.«] (19 S. m. 5 Fig. u. 6 Kunstdr.-Taf.) Lex.-8°. '15. b — 30
- Krefft, Dr. P.:** Über einige Schlangen Deutschostafrikas. Mit 7 Orig.-Aufnahmen des Verf. nach dem Leben auf 2 Taf. [Aus »Blätter f. Aquarien- u. Terrarienkunde.«] (8 S.) Lex.-8°. ('14.) b — 40
- Landolt, A.:** Geschlechtsunterschiede der Fierfische. [Aus »Blätter f. Aquarien- u. Terrarienkunde.«] (19 S.) Lex.-8°. '15. b — 50
- Liebe, Dr. Walth.:** Zur Biologie der Fortpflanzung v. Glaridichthys januaricus u. Glaridichthys decemmaculatus. [Aus »Blätter f. Aquarien- u. Terrarienkunde.«] (8 S. m. 7 Abbildgn.) Lex.-8°. ('14.) b — 25
- Merkel, Dr. Erwin:** Corfische Laerten. [Aus: »Blätter f. Aquarien- u. Terrarienkunde.«] (8 S. m. 5 Abbildgn. u. 4 Kunstdr.-Taf.) Lex.-8°. '15. b — 1.
- Plehn, Prof. Dr. Marianne:** Über e. Mißbildung des Zungenbeinbogens bei Tritonen. Mit 2 photograph. Aufnahmen u. 2 Skizzen. [Aus »Blätter f. Aquarien- u. Terrarienkunde.«] (2 S.) Lex.-8°. ('14.) b — 20
- Scherner, Ernst:** Die Mollusken der deutschen Seen. Mit vielen Abbildgn. nach photograph. Aufnahmen u. Skizzen des Verf. [Aus »Blätter f. Aquarien- u. Terrarienkunde.«] (8 S.) Lex.-8°. ('14.) b — 25
- Dr. W. Weidner in Altona (Elbe), (Bahnhofstr. 15).
- Weidner, Dr. Wilh.:** Die Künstlerfamilie Bernigeroth u. ihre Vorfahren. Eine familiengeschichtl. Studie. (175 S. m. 1 Bildnistaf.) gr. 8°. '14. u. n. 5. 25

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.**

Adler-Verlag, Ges. m. b. H., in Berlin.

- Kriegs-Chronik** in authentischen Berichten u. offiziellen Depeschen. Eine Geschichte des großen Krieges 1914. 4. Heft. (S. 129—176.) 8°. b — 25

Julius Bard in Berlin.

- Krieg u. Kunst.** Orig.-Steinzeichnungen der Berliner Sezession. 3. Folge. (4 [1 farb.] Bl.) 43×34,5 cm. — 60;
12 Hefte 6. —; Vorzugsausg. auf Japan 20. —

Gustav Brauns in Leipzig.

- Leinwelt, Die.** Zeitschrift der deutschen mikroskop. Gesellschaft, hrsg. v. der deutschen mikroskop. Gesellschaft unter der Red. v. R. H. Francé. 7. Jahrg. 1915. 12 Hefte u. 1 Sondergabe. (1. Heft. 24 S. m. Abbildgn.) Lex.-8°. b 5. —; einzelne Hefte — 50

H. Krumbhaar in Piegeln.

- Geschichte des Weltkrieges 1914.** (Kriegs-Tagebuch.) Zusammenge- stellt aus den Berichten des Piegeln Tagesblattes. 7. Heft. (S. 301 — 348 m. Abbildgn. u. eingedr. Kartenskizzen.) gr. 8°. — 30

Hans v. Matt & Cie., Verlagshandlung in Stans.

- Zeitschrift f. schweizerische Kirchengeschichte.** Revue d'histoire ecclésiastique suisse. Hrsg. v. Prof. Alb. Büchi u. Joh. Pet. Kirsch. Red.-Sekr.: Sem.-Prof. M. Besson. 9. Jahrg. 1915. 4 Hefte. (1. Heft. 80 S.) gr. 8°. 4. 80; einzelne Hefte 1 20

Philipp Reclam jun. in Leipzig.

- Volks, Des deutschen, Kriegstagebuch** Nr. 28 vom 7.—13. 3. 1915. (S. 865—896 m. Abbildgn.) 15×18,5 cm. gebrochen in 16° b — 20

E. A. Seemann in Leipzig.

- Galerien, Die, Europas.** 10. Bd. 1915. 3. Heft. (5 farb. Taf. m. je 1 Bl. Erklärgn.) 37×28,5 cm. 3. —; Subskr.-Pr. 2. —

Julius Springer in Berlin.

- Zeitschrift f. praktische Geologie m. besond. Berücksicht. der Lagerstättenkunde, der Bergwirtschaftslehre, der Bergbaugeschichte u. der Lagerstättenpolitik.** 23. Jahrg. 1915. Nebst Beiblatt: Bergwirtschaftliche Mitteilungen. Beiträge zur Berg- u. Hüttenwirtschaftslehre. 6. Jahrg. Hrsg. u. Schriftleiter: Doz. Priv.-Doz. Prof. Max Krahmann. 12 Hefte. (1. Heft. 28 u. 24 S. m. eingedr. Kartenskizzen.) Lex.-8°. 24. —

Die bergwirtschaftlichen Mitteilungen wurden hiermit vereinigt.

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 82. Jahrgang.

Ulstein & Co. in Berlin.

- Kriegs-Echo.** Wochen-Chronik. Red.: Jul. Elbau. Nr. 32. (16 S. m. Abbildgn. u. eingedr. Kartenskizzen.) 30,5×22,5 cm. b — 10;
vierteljährlich 1. 30

Belhagen & Alasing in Bielefeld.

- Kriegs-Chronik, Illustrierte, des Daheim.** 16. Heft. (S. 125—156, IX—XII u. 25—28 m. 1 Taf. u. 1 farb. Karte.) 32×23 cm. b — 60

Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst, G. m. b. H., in Berlin.

- Falt, Vict. v.:** Einem Greise vermählt od. Betrogen um Liebe u. Glück. Orig.-Roman. 50. (Schluß-) Heft. (S. 1177—1200 m. 1 Vollbild.) 8°. ('15.) b — 10

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

M. Breitenstein in Wien. Nr. 54, S. 1494

Schreiber: Das Elektrizitätsgesetz. 1 A.

J. Brudmann A.-G. in München. 1845

Chamberlain: Kriegsaufzüge. 9. Aufl. 1 A.

Max Brunnemann in Kassel. 1846

*Schulze: Unsere Unterseeboote. 1 A.

Concordia Deutsche Verlags-Anstalt G. m. b. H. in Berlin. 1840

*Bratter: Im Krieg in Paris. 1 A.

*Balter: Beiträge z. Entstehungsgeschichte d. Weltkrieges 1914. 2 A.

Hermann Costenoble in Jena. 1850

Matthias: Trübig Singen schärft die Klängen. In Pappbd. 80 S.

Dürer'sche Buchhandlung in Leipzig. 1834

Winter: 1914. Kriegslieder für deutsche Schulen. 25 S.

Richter: Durch Kampf zum Sieg. Ausg. A u. B. Je 50 S.

Schred: Oesterreichisches Reiterlied. 1 A 50 S.

— Du hast den Ansturm des Feindes zerschellt. 60 S.

Winter: In Treue fest. 20 S.

— Deutschland, es gilt. 25 S.

Vieder zum Deutschen Krieg 1914.

1. Winter: „Deutschland-Deutsch Reich Hand in Hand.“

2. Sitt: „An Graf Zeppelin.“

3. Müller: „Sturmlied 1914.“

4. Breu: „Bismarck, der Führer zum Sieg.“

5. Winter: „Die Kaiserföhne.“

6. Müller: Reservistenlied.

7. — „Der Kronprinz.“

8. Winter: „O Weib, o Mägdelein.“

9. Müller: „Deutschlands Auszug.“

10. Winter: „Deutsches Kampflied.“

11. Müller: „Run auf, mein Volk.“

12. — „Setzt zusammen die Gewehre.“

13. Schred: „Trauernden Müttern zum Trost.“

14. Winter: „Vom Hindenburg ein Liedlein.“

15. Ludwig: „Siege.“

16. Ragler: „Die dicke Bertha.“

Je 50 S.

E. Fischer, Verlag in Berlin. 1835

Ludwig: Bismarck. 7. Aufl. 4 A.; geb. 5 A.

Greiner & Pfeiffer in Stuttgart. 1834

Rogge: Relig. Charaktere. Geb. 2 A 50 S.

Josef Habel in Regensburg. 1840

Bielberth: Ostergruß an unsere Soldaten. In Umschlag ge-
heftet 10 S.

Hermann Hillger Verlag in Berlin. 1848. 1849

Kürschners Bücherschatz. 1000. Bd. Aus dem Jugendland von
Julda, Rosner, Wilbrandt, Boy-Ed, Dohm, Viebig. 20 S.

- Hubert Köhler in München. 1840
Der Argonnenwald. Generalkarte in 4farbiger Ausführung. 1 M.
- Albert Langen in München. 1844
Frank: Strophen im Krieg. 40 J.
- A. Marcus & E. Webers Verlag in Bonn. 1850
Deutsche Kriesschriften. Jedes Heft 80 J.
*8. Heft. Riessen-Deiters: Kriegsbriege einer Frau.
*9. Heft. Plaghoff: Deutschland und Frankreich.
- E. S. Mittler & Sohn in Berlin. 1847
*Fischen: Der Spatenkrieg. 20 J.
*Lunau: Anleitung zur Ausbildung der Rekruten während des Krieges 2 Aufl. 30 J.
*Sonderabdruck aus dem *Exerzier Reglement nebst Anh. sowie aus der Schießvorschrift für die Feld-Artillerie. 70 J.
- Mosella-Verlag in Trier. 1833
Das Neue Testament. Kart. 50 J.
Matthäus-Evangelium. 15 J.
- Johs. Neumeyer in Braunschweig. 1852
Benndorf: Auf den Spuren Gottes. 2. Aufl. 1 M.
- Gebrüder Pachtel in Berlin. 1842, 1843.
Theodor Storm: Von Jenseits des Meeres und Einzelmeier. In Leinen geb. 1 M.; in Leder geb. 2 M.
— In der Sommer-Mondnacht. In Leinen geb. 1 M.; in Leder geb. 2 M.
- Léon Sauniers Buchhandlung in Stettin. 1839
Baudenkmäler Pommerns Teil II. Bd. II. Heft VII. Anhang Pyritzer Weizacker 12 M.
Baltische Studien Neue Folge. Band XVIII. 6 M.
— Register zu Bd. I—XVII. (Neue Folge.) Jahrg. 1897—1913. 4 M.
- M. & S. Schaper in Hannover. 1846
Frobenius: Weltkrieg. Ausg. A. Abt. 2. 2 M 50 J. Ausg. B. Abt. 2. 50 J.
- B. Schneider & Cie. in St. Gallen. 1852
Schmid: Ein „Unser Vater“ im Kriegsjahr 1915. 1 M 20 J.
- Vaterländische Verlags- und Kunst-Anstalt in Berlin. 1834, 1839
Hindenburg-Postkarten mit eigenhändig geschriebenem Wahrspruch. 5 J.
Rüffer: Hindenburg. 10 J.
Lolien: Die Tragik in des Kaisers Leben. Neue Feldausgabe. 32 Seiten. 20 J.
Weber: Hindenburg, ein Lebensbild für Volk und Heer. 20 J.
- Verlag der Buchhandlung der Berliner Missionsgesellschaft in Berlin. 1844
*Koskamp: Aus dem belagerten Tsingtau. 1.—10. Tauf. 1 M.
- B. Bobach & Co. in Leipzig. U 4
*Junke: Im Banne des deutschen Adlers. 3 M; geb. 4 M; Feldpostausgabe 3 M.
*— Schwert und Myrte. 6.—9. Tauf. 3 M; geb. 4 M; Feldpostausgabe 3 M.
- George Westermann in Braunschweig. 1851
*Diederich: Preußens Ausgang. Ein Volksbuch. 2 M 60 J.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

Hierdurch erlaube ich mir die
ergebene Mitteilung zu machen,
daß ich mein seit 35 Jahren unter
der Firma

J. Leo's
Musikalien-Verhandlung

geleitetes Geschäft an Herrn
R. Fisch, Piano-Magazin hier-
selbst verkauft habe, welcher das
selbe unter gleicher Firma und in
gleicher Weise weiterführen wird.
Die Beforgung der Kommission
übernahm Herr Robert Forberg
in Leipzig auch fernerhin.

Für das mir in so reichem Maße
entgegengebrachte Vertrauen bestens
dankend, bitte ich, dasselbe auch auf
meinen Nachfolger übertragen zu
wollen.

Hochachtungsvoll

Memel, den 1. April 1915.

(gez.) A. Fests

i. Fa. J. Leo's Musikalien-
Verhandlung.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhhaber-Gesuche und Anträge.

Verkaufsanträge.

Kleine Buchhandlung in
Hansa-Stadt ist für billigen Preis
zu verkaufen, weil Inhaber im
Feld steht. Jungem Fachmann
dürfte sich hiermit beachtliche
Etablierungsgelegenheit bieten.
Anfragen unter „Hansa“ — 486
d. d. Geschäftsstelle d. B. V.

Ich suche für meine
Handlung, in westfäl.
Stadt gelegen, einen
Käufer, da ich zum
Heeresdienste berufen
bin und eine aus-
reichende Vertretung
nicht erlangen kann.
Herren, die sich an-
kaufen wollen und bei
günstigem Angebote zu
baldigem Abschlusse be-
reit sind, bitte ich, sich
unter „Westfalen“ □ 562
d. d. Gesch. d. B. V.
melden zu wollen.

Fertige Bücher.

Soeben ist erschienen:

Annuario d'Italia
anno 1915Allgem. Adressbuch
von Italien

nach Branchen geordnet.

2 Bände. Geb. Lire 30.—
Nur fest.

Mailand, 18. März 1915.

U. Hoepli.

Seht 45. Tausend!
— Wir bitten reichlich und rechtzeitig zu bestellen: —

Deutsche Ostern 1915

Ein Heimatgruß ins Feld.

Herausgegeben von P. Samuel Kessler

in Verbindung mit Hofprediger Viz. Br. Doehring,
P. R. Fuchs, Felddivisionspfarrer Hans Kessler,
P. G. Seibt, P. Fr. Thun, Gräfin H. Waldersee.

48 Seiten in Feldpostbriefformat.

Einzeln 20 J., 50 St. M 9.—, 100 St. M 16.—,

400 St. M 60.—, 1000 St. M 135.—

Kriegs- 40% bei 1—99 St.; 45% von 100 St. an;
rabatt: 50% von 500 St. an; 55% von 1000 St. an.

Vaterländische Verlags- u. Kunstanstalt, Berlin SW. 61.

Wirksam im Schaufenster!

Fürst Bismarck
und Fritz Reuter

Ein Gedenkblatt von Karl Th. Gaedertz

Lex.-8°. Eleg. steif geb. 1 M. ord., 70 Pf. in
Rechn., 60 Pf. bar und 11/10.

Bei seiner eleganten Ausstattung ist das Heft leicht aus
dem Schaufenster abzugeben.

Hinstorffsche Verlagsbuchh. in Wismar

Soeben erschien:

Das Neue Testament

(Evangelien-Harmonie)

(Z)

Volksausgabe in Taschenformat

herausgegeben mit Genehmigung des hochwürdigsten Herrn Bischofs von Trier, Dr. M. F. Korum bearbeitet nach der meisterhaften Eder'schen Bibelübersetzung, die von allen Autoritäten als das beste Bibelwerk anerkannt ist.

Mit dieser Ausgabe ist einem dringenden Bedürfnis abgeholfen, das sich namentlich seit Kriegsausbruch in weitesten Kreisen und besonders bei unseren Truppen fühlbar machte. Das Neue Testament ist als Geschenk und Liebesgabe gleich geeignet. Wir bieten hier also in erster Linie dem katholischen Sortiment einen leicht verkäuflichen Artikel und bitten um eine recht tätige Verwendung. Durch großzügige Zeitungsreklame, kostenlose Lieferung von Prospekten (auch als Plakat geeignet) usw. unterstützen wir Sie.

Preis kart.: Mark —.50 ord., Mark —.38 no. bar, ab 100 Stück Mark —.37, ab 250 Stück Mark —.36.

Außerdem veranstalten wir eine elegant gebundene Ausgabe ord. ca. M. 1.80, die wir mit bedeutend höherem Rabatt liefern.

Um die Einführung zu erleichtern, wollen wir ausnahmsweise, wenn vor 1. April bestellt, in mäßiger Anzahl auf 2 Monate a. c. liefern.

Nebenher erscheint das Neue Testament in Einzel-Evangelien, von denen das

(Z)

Matthäus-Evangelium

ebenfalls fertig vorliegt.

Preis brosch.: Mark —.15 ord., Mark —.12 bar, ab 100 Stück Mark —.11, 150 Stück Mark —.10.

Wir bitten, auf beiliegenden Bestellzetteln zu verlangen.

Trier, im März 1915.

Mosella-Verlag, G. m. b. H.

„Nach der Schlacht“ im Lazarett

Berlin den 23. 2. 15. „Ganz wunderschön ist z. B. Prof. Natorps Aufsatz, um gleich den ersten Beitrag zu nennen. Von den kürzeren Stücken denke ich einige den Verwundeten vorzulesen, was ich für die, die noch ganz fest liegen oder doch nicht ausgehen dürfen, in 2 Lazaretten ziemlich regelmäßig tue. Und das ist der beste Beweis dafür, daß ich sie sehr gut finde, denn da ist mir nur das Beste gut genug . . .“
(S. C. von S. . .)

Nach der Schlacht,

Ein Kriegsbuch dargeboten von Helene Christaller, Otto Frommel, Hermann Hesse, Paul Natorp, Rich. Nordhausen, Fritz Philipp, L. Sternberg, Paul Wüst. Preis ord. M 1.50, no. M 1.05, bar M —.95 u. 11/10.

== Soeben wurde das **4. und 5. Tausend** ausgegeben. ==

Otto Rippel Verlag, Hagen i. W.

Bismarck

nimmt in dem bei uns unter dem Titel „Religiöse Charaktere aus dem neunzehnten Jahrhundert“ erschienenen Werke Christian Rogges den umfangreichsten Abschnitt ein. Das Buch, dessen einzelne Aufsätze nach der Meinung der „Tägl. Rundschau“ Kabinettsstücke knapper und doch zugleich tiefer und packender Schilderung sind, ist gerade jetzt sehr zeitgemäß. Legen Sie es, bitte, anspruchsvolleren Lesern vor!

(Z)

Stuttgart

Greiner & Pfeiffer

„Möge der Geist der Väter den Kindern erhalten bleiben!“ So schrieb Hindenburg unter das Bild, das er der Kriegshilfe der Berliner Stadtmision zueignete.

(Z) Zur Massenverbreitung empfehlen wir:

„Unser Hindenburg“. Ein Lebensbild für Volk und Peer von D. Weber. 32 Seiten. 20 J. 50 St. M. 9.—, 100 St. M. 16.—, 500 St. M. 75.—. Für Buchhändler (nur bar): 14 J. u. 11/10, von 100 ab 12 J. von 500 ab 11 J. von 1000 ab 10 J.

Dieses packende Lebensbild aus der Feder des bekannten Vorkämpfers der evangelischen Arbeiterbewegung zeichnet den Generalfeldmarschall, wie er lebt und leidet. Die Darstellung reicht bis zur Winterschlacht in Masuren. Das mit einem Hindenburg-Bild geschmückte Heft ist zugleich Doppelheft 11/12 unserer mit großem Beifall aufgenommenen Sammlung „Der alte Gott lebt noch!“ Fromme und deutsche Züge aus dem Kriege 1914 und 1915, Herausgeber D. Weber u. Prof. D. Pfennigsdorf. Alle Abonnenten erhalten dies Hindenburg-Heft schon jetzt zur Fortsetzung. (Heft 9 u. 10 wird eine Woche später geliefert; von Heft 13 an erscheint dann wieder wöchentlich ein Heft.)

Wir bieten in diesem Hindenburgheft einen ausgezeichneten Massenartikel und bitten reichlich und rechtzeitig zu bestellen. Ferner erschien bei uns:

„Hindenburg“. Ein Zeit- und Charakterbild von Paul Rüffer. 18 Seiten mit Umschlag 10 J. 50 St. M. 4.50, 100 St. M. 8.—. Für Buchhändler: einz. 7 J. u. 11/10, von 100 St. an mit 40%, von 500 St. an mit 45%.

Nach einem Hindenburg-Heft für 10 J. ist oft gefragt; wir bitten, dann diesen Vortrag vorzulegen, in dem Hindenburg als Soldat und Mensch gut geschildert ist.

Probe unserer

Hindenburg-Karte mit obigem, eigenhändig geschriebenem Wahrspruch (Verkaufspreis 10 J. 12 St. M. 1.—, 100 St. M. 7.50, 1000 St. M. 60.—) wird jedem Kollegen gern kostenlos zugesandt. Wir liefern die Karte für 5 J. 100 St. für M. 4.50, 1000 St. für M. 40.— bar.

Auslieferung unserer „Hindenburg“-Bücher in Leipzig, S. G. Wallmann, in Stuttgart Umbreit & Co; Postkarten nur ab Berlin.

Vaterländische Verlags- und Kunstanstalt, Berlin SW. 61.

(Z) Eine Bitte:

Ergänzen Sie bei dieser Gelegenheit rechtzeitig Ihre Vorräte von „Deutsche Ostern 1915“. Ein Heimatruß ins Feld, herausgegeben von P. S. Keller. 48 Seiten. 20 J. Kriegsrabatt 40%, bei 100 St. 45%, bei 500 St. 50%, bei 1000 St. 55%.

Veröffentlichungen der Comeniusbibliothek zu Leipzig.

(Z)

1914.

Kriegslieder für deutsche Schulen.

Herausgegeben von Georg Winter.

— Zwei- und dreistimmige Kinderlieder. —

Preis M. —.25 ord., M. —.15 netto.

In 3 Monaten wurden 35 000 Stück abgesetzt.

B. Richter, Durch Kampf zum Sieg.

Eine vaterländische Feier für Schulen und Familienabende zusammengestellt aus „1914 Kriegslieder für deutsche Schulen“ von Georg Winter.

Ausgabe A: Für gemischten Chor. Ausgabe B: Für Männerchor.

Preis je M. —.50 ord., M. —.35 no.

Verbindende Gedichte zwischen den Liedern. Lebende Bilder.

Gustav Schreck,

Österreichisches Reiterlied.

Für Männerchor und Klavier.

Partitur M. 1.50 ord., M. —.75 no. und 7/6.

Der Verfasser der gemütvollen Dichtung, Dr. Hugo Zuckermann, ist als österreichischer Offizier bei den Kämpfen in Polen gefallen.

Gustav Schreck,

Du hast den Aufsturm des Feindes zerschellt.

Kriegslied von Albert Zutavern. Für gemischten Chor.

Partitur M. —.60 ord., M. —.30 no. und 7/6.

Besonders geeignet für kirchliche Feiern, Kriegsandachten usw. Ausführung leicht.

In Treue feist!

8 neue Kriegslieder für gemischten Chor. Herausgegeben von Georg Winter.

Inhalt: Deutschland, es gilt! — Die Wacht am Meere — Vom Hindenburg — O Weib, o Mädelein — Trauernden Müttern zum Trost — Für uns — Sieg — Dankgebet.

Preis M. —.20 ord., M. —.10 no.

Deutschland, es gilt!

12 neue Kriegslieder für Männerchor. Herausgegeben von Georg Winter.

Inhalt: Weibgebet — Deutschland, es gilt! — Deutschland-Ostreich Hand in Hand — Dem Kaiser — Die Wacht am Meer — An Graf Zeppelin — Vom Hindenburg ein Liedlein — Trauernden Müttern zum Trost — Für uns — Das Lied vom Roten Kreuz — Reiterlied — Siegeslied.

Preis M. —.25 ord., M. —.15 no.

Lieder zum Deutschen Krieg 1914

für eine oder zwei Singstimmen oder Chor und Klavier.

- | | |
|--|---|
| 1. Georg Winter, „Deutschland-Ostreich Hand in Hand“ | 10. Georg Winter, „Deutsches Kampflied“ |
| 2. Hans Sitt, „An Graf Zeppelin“ | 11. Ernst Müller, „Run auf, mein Volk“ |
| 3. Ernst Müller, „Sturmlied 1914“ | 12. Ernst Müller, „Setzt zusammen die Gewehre“ |
| 4. Simon Breu, „Bismarck, der Führer zum Sieg“ | 13. Gustav Schreck, „Trauernden Müttern zum Troste“ |
| 5. Georg Winter, „Die Kaisersöhne“ | 14. Georg Winter, „Vom Hindenburg ein Liedlein“ |
| 6. Ernst Müller, „Reservistenlied“ | 15. Max Ludwig, „Sieg“ |
| 7. Ernst Müller, „Der Kronprinz“ | 16. Franciscus Nagler, „Die Dide Berta“ |
| 8. Georg Winter, „O Weib, o Mädelein“ | |
| 9. Ernst Müller, „Deutschlands Auszug“ | |

Preis je M. —.50 ord., M. —.30 no.

Partitur mit 50 Stimmen M. 4.— ord., M. 2.40 no.

Kommissionsverlag der Dürr'schen Buchhandlung, Leipzig, Querstr. 14.

Ⓛ

Emil Ludwig Bismarck

7. Auflage

Geheftet 4 Mark, gebunden 5 Mark

Die angekündigte neue Auflage kann erst zum Herbst erscheinen. Wir empfehlen darum jetzt dies bewährte Bismarck-Buch nicht am Lager fehlen zu lassen. Um die Verwendung zu erleichtern, liefern wir

2 Probeexemplare mit 40% Rabatt

und Umtauschberechtigung gegen die neue Auflage bei Erscheinen. Bedingt können wir nur noch bei gleichzeitiger Barbestellung liefern.

S. Fischer, Verlag, Berlin

Verlag H. Wagner & E. Debes, Leipzig

Zur gefälligen Beachtung
für die

Schulbücherzeit!

Die neue Osterauflage 1915 unserer

E. Debes' Schulatlanten

ist in der bisherigen Form erschienen. Wir liefern aber später nach dem Kriege bei etwaigen Grenzveränderungen den Beziehern der Osterauflage 1915 die betreffenden Staatenkarten unserer Schulatlanten gegen solche

mit neuen Grenzen

kostenlos nach.

Ein roter Zettel mit entsprechender näherer Anweisung hierüber ist vor den Titel eines jeden Atlas eingeklebt. Wir bitten Lehrer und Schüler auf diese Kartennachlieferung noch ganz besonders aufmerksam zu machen, weil dann das Verkaufsgeschäft sich viel leichter und lohnender gestalten wird.

Hochachtungsvoll

H. Wagner & E. Debes

Geograph. Anstalt

Leipzig, 22. März 1915.

Z

Zur Konfirmation!

Legen Sie bitte die nachstehenden beiden Werke von Dr. A. Trepte, Militär-Oberpfarrer im XI. Armee-korps und Konsistorialrat, als passende Geschenke vor:

Zeugen und Züge guter deutscher Art

Gegen Unwahrhaftigkeit, Weichlichkeit und Untreue
Für die Jugend und für die Erwachsenen zur Selbstprüfung,
Selbsterziehung und zu innerer Befreiung!

Vorwärts zu deutscher Gefinnungseinigkeit!

Tatsachen und Pflichten für jedermann.

Ein Buch voll tiefen Inhaltes, mit feinem Empfinden von einem kerndeutschen Manne vom Schlage eines Ernst Moriz Arndt geschrieben. Ein Buch, hervorragend geeignet für unsere heranwachsende Jugend.

Bezugsbedingungen: je 1.50 Verkauf gebestet, 2.00 Verkauf gebunden, bar mit 30 %, in Rechnung mit 25 %, Freieremplare 7/6 auch gemischt

Berlin W. 57 :: Liebelsche Buchhandlung, Inh.: Baur & Richter

Die richtunggebende politische Zeitschrift
bleibt auch im Kriege

Die Hilfe

Wochenschrift für Politik, Literatur und Kunst

Schriftleiter

Dr. Friedrich Naumann und Dr. Gertrud Bäumer

Jäck, Rohrbach, Traub

sind regelmäßig unter vielen anderen fachkundigen
und bedeutsamen Mitarbeitern mit Beiträgen vertreten.
Naumann und Gertrud Bäumer schreiben in jeder
Nummer ihre eigenartige, viel beachtete Kriegs- und
Heimatchronik

Seit Kriegsbeginn hat sich die Zahl der zahlenden Bezieher
um 2600 erhöht!

Bezugsbedingungen:

Ladenpreis vierteljährlich 2.50 M.
mit 25% und 7/6.

Angehörigen des Buchhandels liefern wir mit 50%!

Ins Feld und an Lazarette

schicken wir die „Hilfe“ regelmäßig kostenlos, besonders
gern auch an Buchhändler, wenn wir die Anschriften
erhalten!

Aus einem Feldbriefe:

... Ich las eben eine von den „Hilfen“, die Sie mir ge-
schickt haben. Das ist eine wirkliche Hilfe, die man hier
gebrauchen kann. Haben Sie Dank für die schöne Sendung,
nach der ich heimlich schon Verlangen hatte, und wenn Sie mir
eine Freude bereiten wollen, so schicken Sie mir hin und wieder
nochmals eine Nummer, wenn Sie die gelesen haben. Ich
habe stets einen großen Kreis Hörer, wenn ich vorlese. Die
klaren Artikel finden viel Anklang bei den Kameraden, und
viele haben schon den Vorschlag ausgesprochen, „die halte ich auch
später“. Eine größere Diskussion, als hier in den Gräben
unter Kanonendonner und Gewehrfeuer, finden Sie nicht in
der Heimat! Hier werden die Gemüter politisch tätig, weil sie
eben selbst ein Stück Politik machen in Frankreichs Kreide.
Den Atem der großen Zeit fühlt man hier deutlich.

Ersatz-Reservist P. P.

Werbehefte bitten wir zu verlangen. Für besondere
Versendungen stellen wir gern auch eine größere Anzahl
bereit.

Fortschritt (Buchverlag der „Hilfe“)

G. m. b. H.

Berlin-Schöneberg.

Der Kanzler

Otto von Bismarck in seinen Briefen,
Reden und Erinnerungen, sowie in
Berichten und Anekdoten seiner Zeit.
Mit geschichtlichen Verbindungen
von Tim Klein



Wilhelm Langewiesche-Brandt
Ebenhausen bei München 1915

Preiserhöhung!

Ab 1. April 1915 werden die Preise unserer Sammlung

„Quellen“

Bücher zur Freude und zur Förderung
herausgegeben von Heinrich Wolgast

wie folgt festgesetzt:

- a) kartoniert: Ladenpreis: 30 Pf., Barpreis: 25 Pf.,
Frei-Expl. 11/10
- b) Halbleinen: Ladenpreis: 40 Pf., Barpreis: 28 Pf.,
Frei-Expl. 11/10
- c) Ganzleinen: Ladenpreis: 50 Pf., Barpreis: 35 Pf.,
Frei-Expl. 11/10

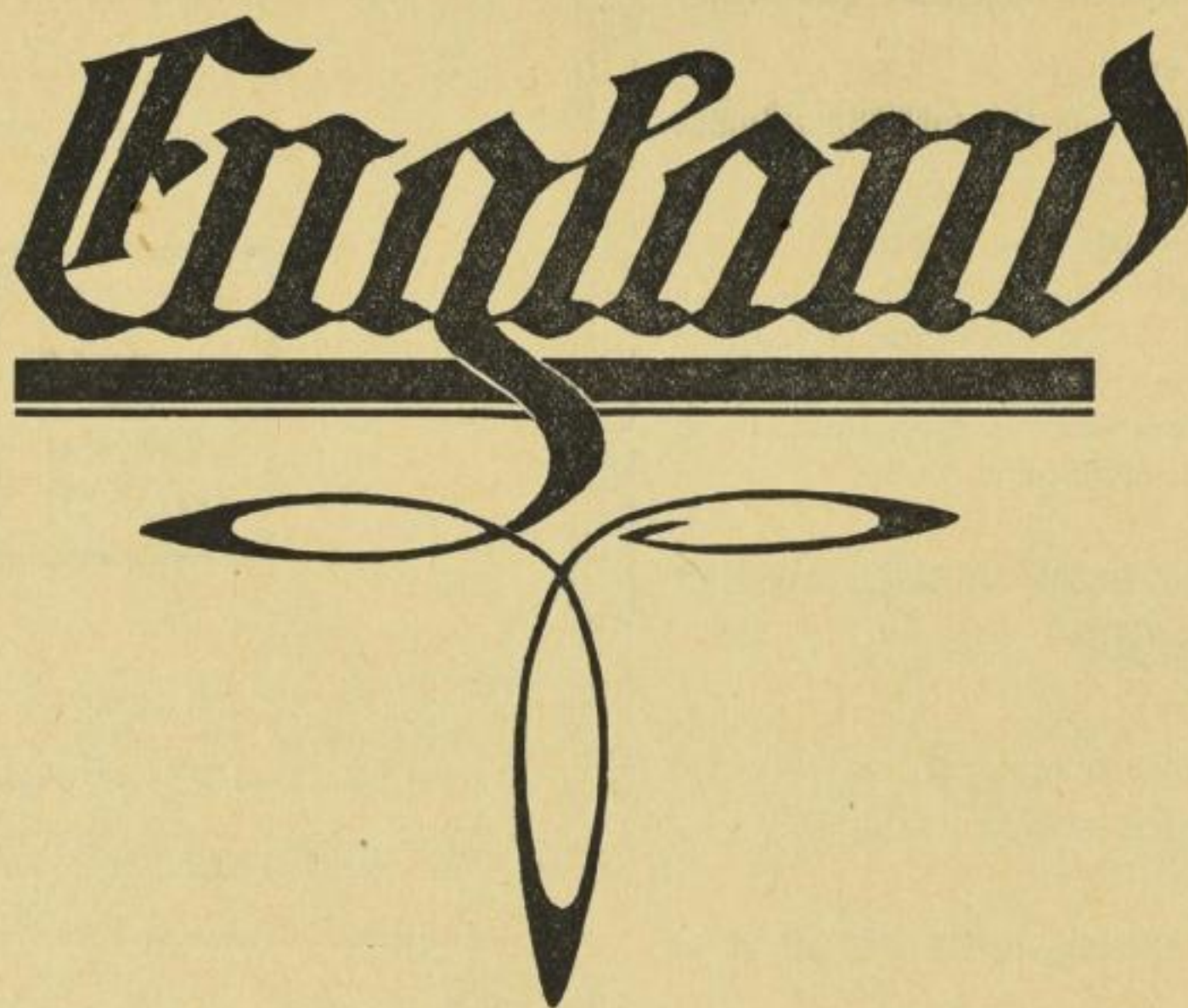
wobon wir Kenntnis zu nehmen bitten.

München, März 1915.

Verlag der Jugendblätter
(Carl Schnell).

MANZ' SCHE KAIS. UND KÖN. HOF-VERLAGS- WIEN
UND UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG

Soeben erschien:

**Eine Voruntersuchung
von Dr. Georg Landauer****Preis: 1 M = 1.20 K**

Dieses Buch ist keine landläufige Eintagsbroschüre, sondern die durchaus ernst zu nehmende Arbeit eines hervorragenden England-Kenners. Der Verfasser untersucht vom historischen Standpunkte aus die Beweggründe des rücksichtslosen Vorgehens Englands im jetzigen Völkerringen. — Die Tagespresse wird diese wichtige Publikation eingehend besprechen und dadurch die Aufmerksamkeit des Publikums auf die Broschüre lenken.

Wir unterstützen Ihre Bemühungen durch Gewährung eines hohen Rabattes.

Wir liefern: In beschränkter Anzahl in Kommission mit 25%: gegen bar mit 40%.

≡ 10 Exemplare gegen bar mit 50% ≡

ⓧ Soeben erschien:

Inventar der Baudenkmäler Pommerns

Teil II. Reg.-Bezirk Stettin
Band II Heft 7. Kreis Pyritz

Anhang: Die Volkskunde des Weizackers
von

Professor Dr. Robert Holsten

Hierzu als Einleitung:

Der Oberflächenbau des
Kreises Pyritz i. Pommern

von

Dr. Fritz Soenderop

Preis brosch. ord. M 12.—, netto M 9.—

Baltische Studien

herausgegeben von der

Gesellschaft für Pommersche Geschichte
und Altertumskunde

1914 (Neue Folge) Band XVIII

Preis brosch. ord. M 6.—, M 4.50 netto

Baltische Studien

Register zu den Bänden I—XVII (1897—1913)

von Geh. Justizrat P. Magunna

Preis brosch. ord. M 4.—, netto M 3.—

Die Fortsetzung wird nur auf Verlangen versandt.

Léon Sauniers Buchhandlung Verlagskto.
Stettin.

ⓧ Jetzt 70tes Tausend!

Neue Feldausgabe, frühere Ausgabe vergriffen!

Die Tragik in des Kaisers Leben

von Gerhard Solzien.

Neue Feldausgabe, 32 Seiten, auf Umschlag: Bild des
Kaisers in Felduniform.

Zur Massenverbreitung 100 St. 15 M, 20 St. 3.50 M,
einzelne 20 S.

Kriegsrabatt: 40%, von 100 St. an 50%.

Ein Wort der Anpreisung für diesen von Ihrer Majestät
der Kaiserin so warm empfohlenen Vortrag ist für diejenigen
Buchhändler überflüssig, die einmal eine Partie bezogen haben;
die Nachfrage war so stark, daß wir nicht schnell genug liefern
konnten.

Auslieferung in Leipzig.

Vaterländische Verlags- u. Kunstanstalt, Berlin SW. 61

ⓧ Eine Bitte: Ergänzen Sie bei dieser Gelegenheit recht-
zeitig Ihre Vorräte von „Deutsche Ostern 1915“, Ein
Heimatgruß ins Feld, herausgegeben von E. Keller, 48 Seiten,
20 S, Kriegsrabatt: 40%, bei 100 St. 45%, bei 500 St. 50%,
bei 1000 St. 55%.



J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf.
Stuttgart und Berlin

ⓧ

Tornister-Bibliothek

Eine Sammlung erlesener guter Bücher zu billigem
Preise zur Versendung ins Feld und in die Lazarette

Die neue Reihe enthält:

Ludwig Anzengruber, Die Heimkehr und an-
dere Geschichten. Mit Einleitung von Anton
Bettelheim 25 Pf.

Rudolf Baumbach, Das Wasser des Ver-
gessens und andere Erzählungen 25 Pf.

Marie von Ebner-Eschenbach, Ein Spät-
geborener. Erzählung 40 Pf.

Karl Emil Franzos, Der alte Damian und
andere Geschichten 25 Pf.

Anastasio Grün, Nikolaus Lenau. Lebens-
geschichtliche Umriss. Mit einem Anhang:
Briefe von und an Lenau, ausgew. und er-
läutert von J. Proelß 50 Pf.

Moritz Hartmann, Der Krieg um den Wald 50 Pf.

Ernst Ecksteins Humorist. Hausbuch ****
Inhalt: Seidel, Der gute alte Onkel — Glashbrenner,
Bilder aus dem Berliner Volksleben — Wichert, Die
Bekenntnisse einer armen Seele — Gaudy, Schüler-
liebe — Reuter, Woans ich tau 'ne Fru lamm 1 M.

Hans Hoffmann, Vom guten und schlechten
Wein
Inhalt: Wasser! ein Weinmärchen — Schattenseite;
ein Harzmärchen 25 Pf.

Gottfried Kinkel, Otto der Schüh 50 Pf.

Heinrich von Kleist, Prinz Friedrich von Hom-
burg. Schauspiel 20 Pf.

Eduard Mörike, Das Stuttgarter Hühelmänn-
lein und andere Erzählungen 20 Pf.

W. G. Riehl, Meister Martin Hildebrand 30 Pf.

Wir bitten, diese bei geschmackvoller Ausstattung
äußerst billigen Bändchen, die bequem im Tornister
Platz finden, bei jeder Gelegenheit als notwendige
Ergänzung zu Liebesgaben zu empfehlen. Falls bis
Ende März bestellt, liefern wir ein

Probeexemplar aller zwölf Bändchen bar
mit 50% Rabatt

Verlangzetteln in der Beilage



Concordia Deutsche Verlags-Anstalt

G. m. b. H. in Berlin SW. 11

(Z) In einigen Tagen gelangen zwei weitere zeitgemäße Schriften zur Ausgabe:

Im Krieg in Paris

Beobachtungen eines deutschen Journalisten im Januar 1915 in Paris

von **E. E. Bratter**

Mit einem Vorwort von **Fedor von Zobeltitz**

Preis: Gebunden M 1.— ord., 75 s netto, 67 s und 9/8

Der Verfasser, der im Januar d. J. als Angehöriger eines neutralen Staates und als deutscher Journalist nach Paris gereist ist und sich dort neun Tage aufgehalten hat, ist zu diesem keineswegs gefahrlosen Unternehmen nicht durch Lust am Abenteuerlichen und Gewagten gedrängt worden. Ebenso wenig war es ihm lediglich darum zu tun, Außerlichkeiten des Pariser Lebens von heute zu schildern, flüchtige Augenblicksbilder festzuhalten, so interessant solche auch durch den Vergleich mit den entsprechenden Zuständen in der deutschen Reichshauptstadt sein mögen. Vielmehr hatte er sich das Ziel gesetzt, die Wahrheit über den Seelenzustand der Franzosen, über ihre Hoffnungen und Befürchtungen, über militärische und politische Strömungen und Ziele, über die Wirkungen des Krieges auf Geist und Moral der Franzosen, auf ihre Kunst und Literatur an Ort und Stelle zu ergründen. Neutrale und andere Zeitungs-Korrespondenten haben eine Fülle darüber zu sagen gehabt. Es waren darunter Schilderungen, die einander glatt widersprachen; andere, die augenfällig stark tendenziös gefärbt waren; andere wieder, die, ohne geradezu zu fälschen, doch von vorgefaßten Neigungen und Ansichten eingegeben waren und daher Licht und Schatten willkürlich verteilten; während den meisten der Fehler anhaftet, auf der Oberfläche des Pariser Alltagslebens zu verweilen, sich mit geistreichen Kleinbildern zu begnügen. Für Deutschland ist es aber von erheblicher politischer Wichtigkeit, die seelischen und geistigen Kräfte, die das französische Volk heute bewegen, zu kennen. Zu dieser Kenntnis, an der es in Deutschland in vielen Dingen völlig mangelt, einen aus eigener Beobachtung geschöpften Beitrag zu liefern, war die Aufgabe, die der Verfasser sich gestellt hat. Der deutsche Leser wird den Darstellungen Bratters mit Genugtuung entnehmen, daß wir es westlich der Vogesen mit einem innerlich geschwächten, haltlosen, vom Opiumrausch schattenhafter Hoffnungen benebelten Feind zu tun haben, der dem innern Zusammenbruch näher steht, als wir in Deutschland es ahnen.

Beiträge zur Entstehungsgeschichte des Weltkrieges 1914

von **M. P. C. Valter**

Aus dem Holländischen übersetzt

Preis: Gebunden M 2.— ord., M 1.50 no., M 1.35 bar u 9/8

Über die bedeutungsvolle Schrift schrieb nach dem Erscheinen der holländischen Ausgabe Prof. Dr. Stein in der „Vossischen Zeitung“:

„Valter ist ein Eingeweihter. Wer einmal die Vorgeschichte dieses Krieges schreiben wird, darf an diesen „Beiträgen zur Entstehungsgeschichte des Weltkrieges“ von Valter ebenso wenig vorbeigehen wie an den Randglossen des Generals Staal zur strategischen Seite des Weltkrieges. Valter schließt sich Colyn und Staal an und enthüllt das von den Dreiverbündlern geschilderte herumgebohrte Schreckgespenst vom deutschen „Militarismus“ in seiner ganzen Pohlheit und Richtigkeit. Er spendet dem deutschen „Militarismus“ genau so wie der frühere Minister van Houten das höchste Lob. Aber auch jener stillschweigend von aller Welt anerkannten Fabel, als ob „die“ Diplomatie, besonders die deutsche, an diesem Weltkriege in letzter Instanz „die“ Schuld trage, tritt Valter mit dem Rüstzeug einer glänzend orientierten Materialiensammlung siegreich entgegen. Was es vollends mit der von England unter der Jugendmaske des „Schutzes der garantierten Rechte der kleinen Staaten“ auf sich hat, das zerpflegt Valter mit erbarmungsloser Offenheit und in zwingender Beweisführung.

Ins Schaufenster!

Auf den Ladentisch!

Vorzugsangebot bis 1. April 1915, wenn auf beiliegendem Zettel bestellt, 2 Exemplare mit 50% Rabatt.

Wir bitten zu verlangen! Weißer Bestellzettel anbei!

Kriegs-Literatur!

Josef Habel, Verlagsbuchhandlung,
Regensburg, Gutenbergstraße 17

(Z) Soeben erschien:

Ostergruß an unsere Soldaten

von **Wilhelm Vielberth**

Mit oberhiesiger Druckerlaubnis

Mit 2 Bildern von **Felix Baumhauer**

32 Seiten in Umschlag geheftet 10 Pf. ord., 7 Pf. no., 6 Pf. bar. 100 Stück 5 Mark bar. Direkt mit 1/2 Porto

Wir bitten zu verlangen



Der Argonnenwald

Generalkarte im Maßstab 1:50000

vierfarbige Ausführung, 106 cm hoch 76 cm breit

Preis 1 Mark

Verlag von Hubert Köhler, München 17.

P. P.

Soeben ist erschienen:

„Der Argonnenwald“

Generalkarte

im Maßstab 1:50000 in 4farbiger Ausführung.

Format des Blattes 80×110 cm, gebrochen auf das Format 20×28 cm

Preis: M. 1.— ord., M. —.60 bar ohne Freiepre.

Die Karte umfaßt das Gebiet nördlich bis Remonville, südlich bis Baubecourt, westlich bis Massiges, östlich bis Bételainville. Durch die Art der Ausführung in 4 Farben tritt die Geländedarstellung plastisch hervor und gestattet die genaueste Ermittlung der Geländeformen und der Höhen-Unterschiede. Die Karte ist ungemein reich an Einzelheiten.

Auslieferung in Leipzig durch meinen Kommissionär
Herrn F. A. Brodhaus, Leipzig.

Zur Beachtung!

Nach § 11 Absatz 2 der Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes erscheint der Illustrierte Teil nach Maßgabe des vorhandenen Stoffes. — Wenn die Druckvorlagen und Klischees etwa acht Tage vor dem Erscheinungstag bei der Geschäftsstelle vorliegen und keine Korrektur gewünscht wird, erfolgt die Aufnahme der Anzeigen in der nächsten Ausgabe. Bei vorheriger Korrektursendung verzögert sich der Abdruck um einige Tage.

ILLUSTRIERTE ZEITUNG

Neudruck der Kriegsnummern 9 bis 22 (3718/31)

Die Kriegsnummern 1 bis 8 sind soeben im Neudruck erschienen und versandt worden. Um die ganze Folge der Kriegsnummern wieder vollständig liefern zu können, ist jetzt auch ein Neudruck der Kriegsnummern 9 bis 22 geplant. Wie bereits in unseren früheren Anzeigen ausgeführt, ist bei der glänzenden Ausstattung unserer „Illustrierten Zeitung“ der gewöhnliche Preis nur bei einer so hohen Auflage wie der gewöhnlichen Wochenaufgabe möglich. Da eine so große Anzahl jetzt nicht mehr in Frage kommt, können auch die jetzt neu zu druckenden Nummern nur zum erhöhten Einzelpreis von M. 1.50 ord. geliefert werden. Außerdem kann auch diesmal der Neudruck nur dann zur endgültigen Ausführung gelangen, wenn eine Mindestauflage gewährleistet ist. Die eingehenden Bestellungen haben uns gegenüber volle Gültigkeit, während wir uns wieder vorbehalten müssen, durch eine ganzseitige Anzeige im „Börsenblatt“, die baldigst veröffentlicht werden soll, bekanntzugeben, ob die eingegangenen Bestellungen die tatsächliche Ausführung des Neudruckes rechtfertigen. Um das Ergebnis der Nachbestellungen recht schnell feststellen und die seit einiger Zeit schon täglich einlaufenden diesbezüglichen Anfragen beantworten zu können, bitten wir höflichst um möglichst umgehende Aufgabe der Bestellung.

Die Einzelpreise der neu gedruckten Kriegsnummern werden also betragen:
Kriegsnummer 1 (3710) M. 2.— ord., M. 1.30 bar;
Kriegsnummern 2 bis 22 .. (3711 bis 3731) je M. 1.50 ord., M. 1.— bar.
..... Freixemplare (nicht gemischt) 11/10.

Die neugedruckten Kriegsnummern werden nur gegen Einzelberechnung abgegeben. Eine vollständige Folge von Nr. 1—22 liefern wir jedoch, wenn auf einmal bestellt, für M. 30.— ord., M. 20.— bar, ohne Freixemplare.

Der Preis für Abonnements ab Januar 1915 beträgt vierteljährlich M. 9.— ord., M. 6,40 bar, Freixemplare 11/10.

Wir bitten auch um weitere Verwendung für unsere Illustrierte Zeitung, deren Kriegsnummern infolge ihrer glänzenden Ausstattung und der Mitarbeit zahlreicher hervorragender Künstler und vieler namhafter Schriftsteller überall im In- wie im Auslande glänzende Aufnahme gefunden haben.

Leipzig, im März 1915.

Reudnitzer Straße 1-7.

Geschäftsstelle
der Illustrierten Zeitung J. J. Weber, Leipzig.

Taschen-Ausgaben von Werken Theodor Storms

(Z)

In dieser Sammlung erscheinen demnächst:

(Z)

Von Jenseit des Meeres und Einzelmeier

Zwei Novellen

Klein-Oktav III Seiten

In Leinen gebunden 1 M. ordinär, in Leder gebunden 2 M. ordinär

Wie wir dem Buchhandel bereits im Herbst v. J. bei der Ankündigung der guten Aufnahme der ersten Bändchen unserer „Taschenausgaben“ noch während des Krieges weiter auszubauen.

Wir empfehlen die Bände besonders zu Geschenkzwecken der Taschenausgabe: „Geschichten aus der Tonne“, „Carsten“ in erster Linie auch für Feldpost-Sendungen eignen.

Zur leichteren Versendung an die Krieger im Felde haben wir Teil der Auflage mit kostenloser, postfertiger Verpackung (geschlossenes Sortiment) die Bitte, die Bändchen auch in dieser Verpackung zu bez

Bezugsk

Storm: Von Jenseit des Meeres und Einzelmeier

In Leinen gebunden: je M. 1.— ordinär, M. —,75 netto,

In Leder gebunden: je M. 2.— ordinär, M. 1,50 netto,

Berlin W. 55, im März 1915

Lünowstraße 7

Vor Erscheinen bestellen

Theodor Storm für den Schützengraben!

In der Sommer- Mondnacht

Novellen

Inhalt: Auf dem Staatshof / Wenn die Äpfel reif sind / Posthuma / Der kleine Häwelmann

Klein-Oktav 79 Seiten

In Leinen gebunden 1 M. ordinär, in Leder gebunden 2 M. ordinär

des Bandes „Geschichten aus der Tonne“ mitteilten, haben wir infolge von Werken Theodor Storms“ uns entschlossen, die Sammlung

und weisen bei dieser Gelegenheit noch einmal auf die ersten Bände „Carsten“ und „Kenate“ hin, die — wie die neuen Bände — sich in

sämtlichen Bändchen der Taschenausgabe (Ausgabe in Leinen) einen Karton mit Feldpost-Adressenvordruck versehen. Wir richten an das Publikum im Laden auszulegen. Bei Bestellung ist „Feldpost“ anzugeben.

gungen:

er / Storm: In der Sommer-Mondnacht

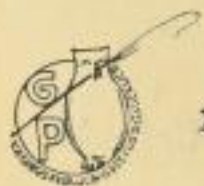
bar. Frei-Exemplare: in Rechnung 15/12, gegen bar 11/10.

bar. Frei-Exemplare: in Rechnung 15/12, gegen bar 11/10.

0% und 11/10 gegen bar.

Gebrüder Paetel

:: (Dr. Georg Paetel) ::



In wenigen Tagen erscheint eines der volkstümlichsten Bücher des Weltkrieges:

② Aus dem belagerten Tsingtau

Tagebuchblätter von E. J. Voskamp

1.—10. Tausend

(ca. 9 Bogen stark, auf gutem
Papier gedruckt, Format 14 × 22 cm)

Preis in geschmackvollem Umschlag
mit Reklamestreifen fürs Schaufenster

nur Mark 1.—

Mit photographischer Treue spiegelt dies Tagebuch - ursprünglich nicht für den Druck geschrieben - die Schicksale und Stimmungen der Belagerten wieder, und es offenbart sich in ihm ein so prächtiger Geist einmütiger Entschlossenheit und Pflichttreue, auch des Ernstes und der **unvergänglichen Dokumenten dieses Krieges gezählt**

werden muß. - Es wird für alle unentbehrlich sein, die Angehörige unter den Kämpfern von Tsingtau gehabt haben. Auch unseren tapferen **Feldgrauen, Blaujacken und Fliegern** sollte es gesandt werden und in Ruhepausen des Kampfes, selbst in Schützengräben bei jedem unserer Helden die Flamme patriotischer Begeisterung aufs neue entfachen. - Voskamps Tsingtau ist eine herrliche Gabe für das gesamte deutsche Volk. Die packende, fesselnde Darstellung **Seitenstück der „Kleinschen Fröschweiler Kriegschronik.“**

Bezugs-Bedingungen:

In Kommission mit 25% (1.- / -.75)

Bar Mark 1.- ord., Mark -.70 netto, Partie 11/10

Bei Partiebezug von 20 Exemplaren ab bar mit 40% ohne Freieremplare und ohne nachträgliche Partieergänzung.

Voskamp's Tsingtau ist ein Kriegsvolksbuch von unbegrenzter Absatzfähigkeit.

Infolge der großen Reklame, die wir für unsern neuesten Verlagsartikel machen werden, wird starke Nachfrage im Sortiment sein.

Wir bitten um tätige Verwendung.

Hochachtungsvoll

Buchhandlung der Berliner ev. Missionsgesellschaft
Berlin NO. 43

Albert Langen

Verlag für Literatur und Kunst
München



Demnächst erscheint:

Bruno Frank

Strophen im Krieg

Ein Flugblatt

(Zwölf Seiten Großoktav in vornehmster Ausstattung)

Ladenpreis 40 Pfennig.

Bruno Frank, der sich wie mehrere unserer Besten als Kriegsfreiwilliger draußen das Eiserne Kreuz und die Württembergische Tapferkeitsmedaille geholt hat, vereinigt in einem Flugblatt seine Zeitgedichte. Was diese prachtvollen Strophen erfüllt und beflügelt, ist kein Haß und kein Blutrausch, aber glühende Vaterlandsliebe und eine Empfindung für das Menschliche, die auch in Stürmen noch Bestand hat. Das Motto der Veröffentlichung bezeichnet ihren Geist:

Wir haben den Krieg gehabt,
Er war uns der Alp der Erde.
Nun tragen wir jauchzend die Last, —
Damit ewiger Frieden werde!

**Edele Form und kraftvoller Inhalt
werden diese Gedichte eines Mit-
kämpfers weithin volkstümlich machen!**

Bezugsbedingungen:

in Rechnung 25%, bar mit 33⅓% u. 11/10.

Houston Stewart Chamberlain
Kriegsaufsätze

Neunte Auflage

136. bis 155. Tausend

erscheint Ende der Woche

München / / F. Bruckmann A.-G.

Ⓥ

ⓧ In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe:

Die zweite Abteilung

von

Frobenius, Der erste Weltkrieg

84 Seiten Text mit 36 photographischen Aufnahmen, Zeichnungen und Karten
umfassend

die Ereignisse während der Monate September und Oktober 1914

Ausgabe **A**, auf Kunstdruckpapier ord. M. 2.50 :: Ausgabe **B**, auf Werkdruckpapier ord. M. —.50
Beide Ausgaben à cond. mit 25% und bar mit 33% und 11/10.

Die zweite Abteilung wird den hohen Wert des Frobenius'schen Buches weiter beweisen.

Über die erste Auflage urteilten u. a.:

Deutscher Reichsanzeiger: Die erste Abteilung seiner Darstellung macht in ihrem geschickten Aufbau, in der vorsichtigen Behandlung des Materials und in durch photographische Erklärungen der Kriegsschauplätze unterstützten Schilderung einen durchaus vielversprechenden Anfang

Norddeutsche Allgem. Zeitung: In Anbetracht der Schwierigkeiten muß man die Darstellung als durchweg gelungen bezeichnen und anerkennen, daß sich das Gesagte der Wirklichkeit, dem Geschehenen so weit annähert, als das zurzeit und wahrscheinlich noch auf lange hinaus möglich ist.

Schlesische Zeitung: ein gediegenes, mit vielen vortrefflichen Karten und Bildern geschmücktes Werk.

Roßburger Zeitung: Unter den zahlreichen Werken, die jetzt über den Krieg erschienen, nimmt das von F. Frobenius „Der erste Weltkrieg“ eine hervorragende Stelle ein.

Frankfurter Zeitung: Die für den gebildeten Leser bestimmte, mit Plänen und Abbildungen versehene fachmännische Kriegsgeschichte.

Der Gefellige: Frobenius hat eine Geschichte des ersten Weltkrieges zu schreiben begonnen, die unter den zahlreichen Literaturwerken eine besonders hervorragende Stellung einnimmt.

Frobenius

gibt in vollendeter Weise einen Gesamtüberblick über die Kriegswirren,
ein Vorzug —, der bei geschickter Benutzung viele dankbare Käufer finden wird.

Wir bitten um freundliche Verwendung und sehen Bestellungen umgehend entgegen.

Hannover.

M. & H. Schaper, Verlagsbuchh.

Demnächst erscheint:

Unsere Unterseeboote

Mit zahlreichen Abbildungen und Skizzen

dargestellt von

ⓧ

Prof. Dr. Schulze

Direktor der Navigationsschule in Lübeck

Preis M. 1.— ordinär, —.75 netto; 11/10 M. 6.50 bar, von 100 an mit 50%

Die Vorträge, welche Prof. Dr. Schulze über dieses jetzt meist interessierende Thema in allen größeren Städten auf Veranlassung des Deutschen Flottenvereins hält, sind, selbst bei mehrfachen Wiederholungen, ausverkauft, und viele müssen, ohne Platz zu finden, wieder umkehren. Diese erweiterte Veröffentlichung in Buchform kommt daher einem Bedürfnis entgegen, und die Auflage ist der Nachfrage entsprechend groß. Gefl. Bestellungen werden nach der Reihenfolge der Eingänge erledigt. Weißer Verlangzett.

Kassel, im März 1915.

Max Brunnemann

Wichtig für die Ausbildung der Ersatztruppen.

(Z) In Kürze werden erscheinen:

Der Spatenkrieg**Ein Ratgeber in der Garnison und in der Front**

Auf Grund der neuesten Kriegserfahrungen

zusammengestellt von

Heinrich Fritschen

Badenpreis 20 J., Händlerpreis 15 J. bar;

20 Exemplare M 3.—, Händlerpreis M 2.40 bar u. 13/12.

Diese Schrift vermittelt **wichtige Lehren aus dem jetzigen Kriege**, die für den Offizier und Unteroffizier ebenso wertvoll sind wie für jeden einzelnen Feldsoldaten und Rekruten und die unsere **kämpfenden oder in der Ausbildung begriffenen Truppen** sich unbedingt aneignen müssen. Davon ausgehend, daß diese sich mehr auf den **Stellungskampf** einzurichten haben, wozu sich in kurzem jedes Begegnungsgefecht auswächst, betont der Verfasser, daß auf die **Spatenausbildung des Infanteristen** Hauptgewicht gelegt werden muß. Der Wert der Schrift wird durch die Tatsache bestätigt, daß das **Kgl. Kriegsministerium** die Verbreitung nachdrücklich befürwortet hat.

Anleitung zur Ausbildung der Rekruten während des Krieges

Von

Lunau

Regierungssekretär, z. 3t. Feldwebelleutnant

Zweite, verbesserte Auflage

Badenpreis 30 J., Händlerpreis 25 J. bar u. 13/12

So klein die Schrift ist, so wichtig ist ihr Inhalt für die in verhältnismäßig kurzer Zeit und unter mannigfachen Schwierigkeiten durchzuführende **kriegsmäßige Ausbildung** der eingezogenen Mannschaften. Sie bietet einen bereits erprobten Anhalt für eine **zweckmäßige Diensterteilung**, durch die eine gute und lückenlose **Rekrutenausbildung** und vollkommene Bewältigung des Stoffes in dem zu Gebote stehenden Zeitraum gewährleistet wird. Das **gesamte infanteristische Ausbildungspersonal** zählt zu den Käufern der ungleichbringenden Schrift, die „zu Gunsten der notleidenden Ostpreußen“ herausgegeben ist.

Sonderabdruck aus dem Exerzier-Reglement nebst Anhang sowie aus der Schießvorschrift für die Feldartillerie

Badenpreis 70 J., Händlerpreis 55 J. bar und 11/10

Die Dienstvorschriften wenden sich vorzugsweise an den Offizier, der ihre Kenntnis den Mannschaften vermittelt. Es ist aber, zumal in den jetzigen Zeiten einer beschleunigten Ausbildung, äußerst wünschenswert, daß auch **den Mannschaften und Unteroffizieren der Feldartillerie** der Wortlaut der wichtigsten Bestimmungen leicht zugänglich gemacht wird, damit sich diese das im Dienst Erlernte **schneller und sicherer aneignen**. Diesem Zweck dient die hier angezeigte aus der Praxis hervorgegangene Auswahl, in der der Unteroffizier der Feldartillerie und der Kanonier alle die Abschnitte der drei Dienstvorschriften vereinigt findet, deren sie für den erfolgreichen Gebrauch ihres Geschützes zum Siege bedürfen.

Berlin SW. 68.

E. S. Mittler & Sohn.

Montanus-Bücher**Was sagen Sortimenter über:****Um Vaterland
und Freiheit**

(Z)

Sehr geehrter Herr Berufsgenosse! Sie danken mir mit Ihrem Briefe für die tätige Verwendung, Ihren ersten Vaterlandband betreffend. Diesen Dank schulden Sie aber nur sich selbst, weil Sie die Zeitströmung richtig erkannten, wie es der Erfolg bestätigte: Die Zeiten, zu denen der Buchhändler sich das Vergnügen erlauben durfte, nur Bücher zu vertreiben, die ihn selbst mit Begeisterung erfüllten, sind längst unwiederbringlich dahin. Heute heißt es „Verdienen“, um bei der immer wachsenden Last der Unkosten auch noch etwas für die eigenen Bedürfnisse übrig zu behalten. Wer als Verleger diesem Umstand Rechnung trägt und dabei mit Geschick Strömungen der Volksseele in Formen gießt nach bewährten Vorbildern, wird immer den Erfolg auf seiner Seite haben.

Damit haben Sie denn gleich mein Urteil über Ihr Verlagsglück. Ein Buch, mit dem der Buchhändler Geschäfte macht, weil es der Sucht jedes Zeitungslesers, die Nachrichten durch Bilder veranschaulicht zu haben, Rechnung trägt. Ein „Protartitel“ fürs „Sortiment“ in dieser Zeit der Streckung aller Körnerfrüchte.

Hoffentlich gebrauchen wir vom 2. Band ebensoviel Exemplare wie vom ersten. Mit deutschem Gruß erg.

Max Röder, Mühlheim.

Am 23. März erscheint in gleicher Ausstattung **„Bismarck“**. 200 Bilder aus dem Leben des Kanzlers, gesammelt aus Familienarchiven, Museen und Privatsammlungen. **Erster Dreißigtausend-Druck 2 Mark.**

Des raschesten Bezuges wegen habe ich folgende Auslieferungsstellen eingerichtet und bitte davon reichlich Gebrauch zu machen:

in Berlin: J. Singer & Co. für Groß-Berlin,

in Dresden: Emil Richter für Dresden,

in Stuttgart: Koch und Dettinger für Süddeutschland

in Wien: G. Szekelski & Co. für Österreich-Ungarn.

Hermann Montanus

Siegen und Leipzig

Anfang April dieses Jahres erscheint in

Kürschners Bücherschatz

Ⓛ



Aus dem Jugendland

Selbsterlebtes erzählt
von

Ludwig Fulda

Karl Kosner

Adolf Wilbrandt

Ida Boy-Ed

Hedwig Dohm

Clara Viebig

Mit Buchschmuck
von

Professor Hans Rudolf Schulze

Der einzig dastehende buchhändlerische Erfolg, den Kürschners Bücherschatz, das Lieblingskind des leider allzufrüh verstorbenen Hofrats Prof. Joseph Kürschner, errungen hat und der auch in dem Erscheinen des vorliegenden 1000. Bandes zum Ausdruck gelangt, ist in erster Linie darauf zurückzuführen, daß seit dem Erscheinen des ersten Bandes im Jahre 1896 treu und unentwegt die Richtlinien eingehalten worden sind, die der Begründer der Sammlung ein für allemal festgelegt hat. In den Namen der Autoren, die Kürschners Bücherschatz vereinigt, wird deutlich genug zum Ausdruck gebracht, daß diese Bücherei der Sammelplatz unserer ersten und beliebtesten Schriftsteller und Schriftstellerinnen geworden ist. In jedes deutsche Haus sind die bekannten braunen Bände gedrungen, und selbst in der gegenwärtigen Kriegszeit hat der Absatz noch eine große Steigerung erfahren, nachdem die Erkenntnis allgemein durchgedrungen war, daß sich infolge des guten, gediegenen und fesselnden Inhaltes und des großen und klaren Druckes die beschnittenen Bände von Kürschners Bucherschatz lesesfertig als "Liebesgabe für unsere Krieger" ganz hervorragend eignen. Kürschners Bücherschatz hätte aber niemals seine überaus große und ungeahnte Verbreitung gefunden, wenn ihm nicht der deutsche Buchhandel seine Unterstützung und Förderung hätte zuteil werden lassen. Indem wir dafür dem deutschen Buchhandel unseren aufrichtigsten Dank aussprechen, bitten wir ihn, uns das bisher erwiesene Wohlwollen auch fernerhin bewahren zu wollen. Wir werden Kürschners Bücherschatz stets im Sinne und Geiste seines Urhebers fortführen und wir werden nach wie vor den Buchhandel durch rege Werbetätigkeit und günstige Bezugsbedingungen unterstützen.

Hermann Hillger Verlag, Berlin W 9
15. März 1915

Deutsche Kriegsschriften

[Z]

In einigen Tagen erscheinen

8. Heft:

Kriegsbriefe einer Frau

Von

Leonore Riessen-Deiters

Preis M —.80 ord., M —.60 no.; M —.50 bar und 11/10.

Die literarisch bekannte Verfasserin ist eine der besten Kennerinnen des überseeischen Auslandes aus eigener Anschauung; seit Kriegsbeginn ist sie mitführend in der Aufklärungsarbeit tätig. Ihre hier wiedergegebenen Kriegsaufsätze sind auch deshalb besonders interessant, weil die Verfasserin von **englischer Abstammung** ist. Ihre früheren Kriegsaufsätze haben ihr aus allen Weltteilen begeisterte Zustimmung und Anerkennungen eingetragen. Es steht zu erwarten, daß auch die hier vorliegende Sammlung nicht nur bei den Daheimgebliebenen und an der Front, sondern auch im gesamten Ausland lebhaften Widerhall finden wird.

9. Heft:

Deutschland und Frankreich

Von

Dr. W. Plathhoff

Privatdozenten an der Universität Bonn

Preis M —.80 ord., M —.60 no., M —.50 bar und 11/10.

Diese kleine, flüssig geschriebene und sehr lesenswerte Broschüre gibt eine kurzgeprägte Deutsch-Französische Geschichte von den Anfängen bis in die heutige Zeit, die gerade jetzt eines großen Interesses sicher ist. Das Heft sollte nicht nur im Schaufenster ausgehängt und im Laden vorgelegt, sondern vor allem auch unsern Kämpfern an die **Westfront** geschickt werden.

[Z]

Früher sind erschienen:

1. Heft: **Hirschfeld, Warum hassen uns die Völker?**
2. Heft: **Steinberg, Geld und Kredit im Kriege.**
Jedes Heft M —.80 ord., M —.60 no., M —.50 bar und 11/10.
3. Heft: **Schulte, Von der Neutralität Belgiens.**
M 2.40 ord., M 1.80 no., M 1.60 bar und 11/10.
4. Heft: **Kontinentalpolitik, Ein Zukunftsbild.** Von einem rheinischen Großindustriellen.
5. Heft: **Krüster, Vom Krieg und vom deutschen Bildungsideal.** Heft 4 und 5 je M —.60 ord., M —.45 no., M —.40 bar und 11/10.
6. Heft: **Wiedenfeld, Der Sinn deutschen Kolonialbesitzes.**
7. Heft: **Brenzel, Charakter und Politik d. Japaners.**
Heft 6 und 7 je M —.80 ord., M —.60 no., M —.50 bar und 11/10.

Bonn, im März 1915

A. Marcus & E. Webers Verlag
Dr. jur. Albert Ahn.

Ende dieses Monats gelangt zur Versendung:

Houston Stewart Chamberlain

Neue Kriegsaufsätze

Inhalt:

Grundstimmungen in England und Frankreich
Wer hat den Krieg verschuldet?
Deutscher Friede

Preis 1 Mark

[Z]

F. Bruckmann A.-G., München

[Z] In Kürze erscheint:

Trübsig Singen schärft die Klingen

Deutsche Kriegslieder

von

W. Matthias

In Pappbd. 80 Pf. ord., 60 Pf. no., 52 Pf. bar

Bis 3 Probeexempl. m. 45%, falls auf Originalzettel bestellt

Die Gedichte — Satiren von feinem Humor und herbem Spott — sind von ursprünglicher Kraft in Sprache und Empfindung. Der Glaube an die Notwendigkeit dieses Weltkrieges, um Deutschland seiner volksbefreienden Aufgabe zuzuführen, siegt in ihnen über alles schmerzliche Einzel-erleben des Augenblicks und über alle Verzagttheit.

Die weite Verbreitung mehrerer Gedichte in der Tagespresse und die daraufhin erfolgten zahlreichen Zuschriften von allen Gegenden (sogar aus den Schützengräben) mit der Bitte um Veröffentlichung in Buchform beweisen am besten, daß der Verfasser in gleichem Schritt mit der Volksseele geht.

Eine tätige Verwendung ist somit besonders lohnend!

Jena, Mitte März 1915

Hermann Costenoble

Ein Volksbuch zur rechten Zeit!

(Z)

Anfang April erscheint:

Preußens Aufgang

Aus der Regierung Friedrich Wilhelms
und den Anfängen Friedrichs des Großen

Ein Volksbuch

von

Professor Dr. Benno Dieterich

Etwa 8 Bogen Oktav .. Steif broschiert .. Gewicht 200 Gramm

Mark 2.60 ord., Mark 1.80 netto, Mark 1.65 bar und 11/10

===== 2 Probeexemplare für 3 Mark bar =====

In markiger Sprache und glänzendem Stil schildert der Verfasser in dem Hauptteil seines Buches die Regierung Friedrich Wilhelms I., des spartanischen Soldatenkönigs, und weiter den leuchtenden Sonnenaufgang Friedrichs des Großen bis zu der köstlichen Affaire von Herstal, die damals wie ein Blitz in alle Perücken schlug. Die einzelnen Stücke sind ausgewählt aus Carlyles prächtigem Werk über Friedrich den Großen, das in seiner erquickenden Frische, seinem Humor und der moralischen Höhe seiner Weltanschauung immer noch einzig dasteht. Carlyles „Arbeiten und nicht verzweifeln“ ist eine Grundmelodie auch dieses neuen Buches. In seiner Einleitung gibt der Verfasser in diesem Geist einen Überblick und einen Vergleich unserer Wahrheit mit der unserer Feinde, im Schluß und im Kapitel „Der Weg und das Ziel“ einen Ausblick in die Zukunft. So ist das Buch ganz in der Wirklichkeit und Gegenwart unserer großen Zeit verankert und führt doch über sie hinaus in ruhigere Tiefen.

Stellen Sie das Buch reihenweise ins Schaufenster, der wirkungsvolle Umschlag — weiß auf schwarz — in Verbindung mit dem Titel und dem billigen Preis wird dann sicher seine Wirkung nicht verfehlen.

George Westermann • Braunschweig • Berlin • Hamburg

Z Unseren**Berufsgenossen im Felde**

ist der Redaktionelle Teil der am 27. März zur Ausgabe gelangenden Nummer des **Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel** gewidmet, der lt. Bekanntmachung in Nr. 62 (Kleine Mitteilungen) als **Feldpost-Ausgabe** erscheinen wird. Vorbehaltlich etwaiger Änderungen wird diese Nummer außer einem einleitenden Gedicht, Kleinen Mitteilungen, Personalsnachrichten usw. nachstehende Beiträge enthalten:

Ostern. — Aus der Kriegssammlung der Deutschen Bucherei. Von Dr. Verhe. — Wie es zu Hause aussieht. — Etwas vom feldgrauen Buchhändler: Im weißen Schnee. Von Karl Storch, Offizier-Stellvertreter f. — Der Sprachführer. — Meine Fahrt in die Karpathen. Von Otto Plath-Stargard, Offizier-Stellvertreter. — Unsere Lehrmittelhändler im Kriege. — Feldpost.

Gleichzeitig werden in dieser Nummer die Listen:

Unsere Berufsgenossen im Felde und
Deutsche Dichter und Schriftsteller im Felde

fortgesetzt.

Zu Bestellungen — Preis für 2 Expte. 5 Pfg. bar — bitten wir sich des dieser Nummer beigegeführten roten Verlangzettels zu bedienen.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der
Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Bieten Sie jetzt an:

Warum Stalien muß?

mit uns gehen
Kolonie Sahara und anderes;
Staliens Anteil am Dreibund-
Kriege.

Von M. Wirth. Preis 60 J. ord.
Mit auffallender farbiger Umschlag-
zeichnung.
Verlag von D. Mücke-Leipzig.

Z Soeben erschienen:

Ein „Unser Vater“ im Kriegsjahr 1915

Sieben Predigten von

Emil Schmid
Pfarrer in Tablat.

Preis M. 1.20 ord.,
M. —.90 netto.

Diese Predigten eines neu-
tralen Pfarrers, welche jeder-
mann den Ernst der Zeit in
ergreifender Weise vor Augen
führen, werden gewiß auch
in Deutschland guten Absatz
finden.

Hochachtungsvoll
St. Gallen, März 1915.

W. Schneider & Cie.
Verlagsbuchhandlung.

Verlag von Johannes Neumeyer
Braunschweig

Z Soeben erschien in 2. Auflage:

Benndorf, Pastor Auf den Spuren Gottes in eiserner Zeit

1. — M. ord., 75 J. no., 70 J. bar
und 11/10

Außerordentlich warm empfohlen,
ist die 1. Auflage dieses Buches
schnell abgesetzt worden. Ich bitte
Handlungen, die für ernste Literatur
Verwendung haben, bestellen zu
wollen. Das Buch eignet sich auch
zur Versendung angebildeter Krieger.

Braunschweig,
den 19. März 1915.

Johannes Neumeyer.

Bei im Frühjahr leicht eintretenden

Seuchen

versehe sich jeder Buchhändler
und stelle ins Schaufenster:

3schommlers „Kriegskrankheiten“ (Schutz vor den Seuchen)

60 J., 40 J. no., 35 J. bar.

Verlag von Oswald Mücke,
Leipzig.

Aeltere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren
sondern einzusenden an die
Bibliothek des Börsenvereins.

Angebotene Bücher.

E. Lueius in Leipzig:

Wenige neue Exemplare!

Fink musikalischer Hausschatz.

1140 Lieder mit Begleitg.,
hrsg. v. Tschirch. Lwdbd.
(12 M.) 2 M. 50 J. bar.

Rudolf Heger in Wien:

Zeitschrift f. physik. Chemie, hrsg.
v. W. Ostwald u. van 't Hoff.
Bd. 25—61 u. Namen- u. Sach-
register zu 1—24. 1898—1908.
Hfzbd. (Ungebund. M. 680.90.)
Schönes Explr. M. 225.—

Physikalisch-chem. Zentralbl. Bd.
1—4. 1903—07. Hlnbde. (Brosch.
M. 122.50) M. 40.—

Jahrb. d. Radioaktivität u. Elek-
tronik. Bd. 1—6. 1904—09. Hfz-
Bde. (Ungeb. M. 95.—) M. 42.—

Wetzer u. Welles Kirchenlexikon.
2. Aufl. 12 Bde. u. Register zus.
13 Origfrzbd. (M. 172.80)

M. 50.—

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebot,
direkt erbeten.

Martin Breslauer in Berlin W. 15,
Kurfürstendamm 29:

* Alte Vorsatzpapiere.

C. G. Boerner in Leipzig:

* Neugebauer u. Orendi, oriental.
Teppichk. (Hiersemanns Hdb.)
Kümmel, Kunstgewerbe in Japan.
Schnorr-Carolsfeld, Porzellan.

Graesse-Zimmermann, Führer f.
Sammler v. Porzell. u. Fayence.
Donath, Psychol. d. Kunstsamml.
Graesse-Jaenicke, kunstgew. Al-
tert. u. Kuriositäten. 4. Aufl.

Burgersdijk & Niermans, Leyden:

* 1 Niederlausitzer Mitteilgn. r.
Anthropologie u. s. w. I. u.
Folg.

* 1 Jahreshefte d. Gesellschaft f.
Anthropologie usw. I u. f.

* 1 Zeitschr. d. histor. Vereins f.
Niedersachsen. 1905—07..

* 1 Deicke, Geologie v. Pommern.
1907.

* 1 Dermatol. Ztschr. Bd. 14.

S. Hirzel in Leipzig:

Niebuhr, Lebensnachrichten aus
Briefen u. Erinnergn. 3 Bde.
Hambg. 1838 u. 39.

Alfred Wallisch's Bh., Annaberg:

* 1 Drbal, Logik.

* 1 Grubert, d. sachv. Reisebegleit.

C. Ludwig in Neisse:

* Russische, französ. u. englische
Wörterbücher, Lektüre, Zeit-
schriften etc. (also in russ.,
bzw. engl. u. französ. Sprache!).

Léon Saunier's Bh. in Stettin:

Lexikon f. pommersche Volks-
kunde. Jg. 1 u. 2.

Karl Brunner'sche Buchhandlung
in Chemnitz:

Handbuch d. Physik, v. A. Winkel-
mann. Bd. VI, 1. Abtlg.

Fr. König's Hof-Buchh. in Hanau:
* 1 Preuss. Armee-Rangl. 1867, 68.

Heerdegen-Barbeck in Nürnberg:
* Sudermanns Romane.

Heinrich Kerler in Ulm:

* Schürer, Gesch. d. jüd. Volkes.
3. Aufl. I.

* Langes Bibelwerk. Altes Test.
Bd. 4, 5, 8, 9, 10, 14, 17, 18.

Gilhofer & Ranschburg in Wien I,
Bognergasse 2:

* Schweickhardt, Darstell. d. Erz-
herz. Österr. u. d. E. 34 Bde.

* Illustr. Familienbuch, hrsg. v.
österr. Lloyd. Versch. Jahrgge.
Triest.

* Gimbel, Waffen- u. Kunstsamm-
lung-Versteig. Berl. 1904.

* Vilney, A. Adalay. 1845.

* — ungar. Volkslieder.

* (Sealsfield), Seufzer aus Österr.

* Rochefort, d. Verderbten.

* Zauner, Salzburg. Chronik.

* Runk u. Piring, Samml. d. vorz.
mahler. Gegenden v. Tyrol.
Auch einzelne Blätter.

* Topogr. d. Erz. Österr. 18 Bde.
1824—40.

Ferdinand Schöningh in Osnabrück:
Adressbuch f. Getreidehandel 1907.

* Acta et decreta Lacensis. VI.

* Lairesse, gr. Malerbuch.

Winckelmann, Versuch e. Alle-
gorie.

* Reynolds akadem. Reden.

* Dürer, Oeser.

* Lamartine, poet. Werke.

* Camoes, dramat. Dichtungen.

* Wolf, Erinner. an Lasker.

* Freund, einiges üb. Lasker.

* Deutsche Revue 1892.

* Lasker-Briefe u. -Reden.

* Bachem, Staatslexikon.

* Schmidt, Möbel.

Josef Zacher'sche Buchh. in Köln:

* 1 Plassmann, Himmel u. Erde.
2 Bde. Geb.

Arthur Schwaedt in Wiesbaden:

* Lombroso, Ursachen des Ver-
brechens.

* v. d. Goltz, Volk i. Waffen.

* Scherr, menschl. Tragikomödie
in 12 Bdn.

* Klencke, Hauslexikon.

F. A. Brockhaus (Abt.: Komm.-
Gesch.) in Leipzig:

Rohling, Aug., der Talmudjude.
(4. Aufl. 1873.)

Laemmerhirt, die Obstverwertung
in ihrem ganz. Umfange. (1885.)

Las Cases, Mémorial de Sainte-
Hélène. (Paris 1823—24.)

Frommann'sche Buchh. (C. Heinrich
L. Timler) in Jena:

* 1 Falckenberg, Geschichte der
neueren Philosophie.

- Brockhaus & Pehrsson in Leipzig:**
Kukuljevic, südslav. Künstler-Lex.
Hauser, serb. Lyrik.
Mittelgn. d. naturwiss. Vereins
a. d. Universität Wien. 1903—06.
Jahresber. üb. d. Erscheinungen
auf d. Gebiete d. german.
Philologie. Bd. 21.
Dithmar, Einleitg. in d. ökonom.
Polizey u. Cameralwiss. 1769.
Wiegand, Gesch. d. Wachst. u. d.
Erfindg. in d. Chemie in d.
ält. u. mittl. Zeit.
Fichte, Sittenlehre. 1. Ausg.
- Graph. Kabinett J. Štenc, Prag I,**
Salvatorská 8:
*1 Kriehuber, J., Liszt. Lith. 838.
*1 Kaiser, R., Schubert. Lith.
*1 Rieder, J., Schubert. Lithogr.
*1 Kriehuber nach Stieler, Beet-
hoven.
*1 — Matinée b. Liszt. 1846.
- Paul Alieke in Dresden-A. 1:**
*Buch d. Bücher, hrsg. v. Berg.
2 Bde.
Clausewitz, vom Kriege.
Latomia. Frmr. Vierteljahrsschr.
Komplett.
Kiesewetter, Gesch. d. Okkultismus.
Rademacher, Erfahrungsheillehre.
Kleist, Fr., Schriften. 1792.
Neue deutsche Rundschau 1904.
1909. 1911.
*Köhler, Knochenerkrankgn. 1901.
Archiv f. Laryngologie. Bd. 1.
Archiv f. Ohrenheilkde. Bd. 71—74.
Reineke Fuchs. Alles. (Bild u. Text.)
- Wilhelm Rahn in Stettin:**
Koser, Friedr. d. Gr. 3 Bde.
Keller, G., Werke.
Ebner-Eschenbach, Werke.
Chamberlain, Goethe.
— Grundlagen. V.-A.
Baudenkmäler Pommerns. Alle Bde.
Alles über Pommern.
- G. Wimmer in Nordhausen:**
Braun, ohne Stern.
Hoffmann, Seelöwen.
— Kapitän Spike.
- Paul Eberhardt in Leipzig:**
*Jahrgänge 1905 bis einschl. 1912
von der Zeitschrift für die ge-
samte Kälteindustrie.
Angebote gefl. direkt erbeten.
- Strauss'sche Bh. in Frankfurt a. M.:**
*Buch f. Alle 1908. Geb.
*Goethes sämtl. Werke. Ausg.
letzter Hand. Gr. 8°. Bd. 41, 44,
46, 47, 50, 51, 53, 55.
*Ritters Ortslexikon. 2 Bde.
*Gutes russ. Wörterbuch.
- C. Brunsow'sche Hofbuchhdlg. in**
Neubrandenburg:
*Langfeldt, meckl. Ausf.-Bestimm.
z. BGB.
- Karl Scheller in Frankfurt a. M.:**
*Meinecke, Weltbürgertum und
Nationalstaat.
*Swift, Gullivers Reisen. Mit
Illustrationen.
- Walter Bangert in Hamburg 8:**
*Semler, tropische Agrikultur.
Bd. 1 ap.
- Antiqu. Niedersach.-en in Göttingen:**
*Gritzner, Matrikel d. brand.-preuss.
Standeserhöhungen. 1874.
*James, relig. Erfahrung.
*Jeremias, altorient. Geisteskultur.
*Kamjaschatt, Wanderungen durch
Syrien, Egypten. . . 2 Bde. 1806.
*Kuropatkin, Memoiren. 1909.
*Less contra Lessing. 1782.
*Maier, Psychol. d. emotionalen
Denkens.
*Oppel, Wunderland d. Pyramiden.
*Ostwald, Philos. d. Werte.
*Suchier, französ. Literatur.
*Waldau, n. Beitr. z. Gesch. v.
Nürnberg. 2 Bde. 1790—91.
- Basler Buch- u. Antiquariat-hand-**
lung vormals Adolf Geering, Basel:
*Mays Reiseromane. Kplt. Hfrz.
*Schmetterl. v. Berge, — Spuler.
*Grotefend, hist. Chronologie.
Lexen, mhd. Taschenwörterb.
*Motor (Braunbeck) 1913, 1—5.
*Monatschr. f. Gottesd. bis 1906.
*Westermanns Monatsh. Nr. 161/2,
169—71, 194/5, resp. Bd. 27,
29, 33.
*Flammarion, Naturkräfte.
*— Rätsel d. Seelenlebens.
*Athenae Rauricae. (Basler Prof.)
*Bächtold, G. Kellers Leben.
*— dtsche. Lit. in d. Schweiz.
*Basel im 14. Jahrhundert.
*Basler Jahrbuch 1898, 1907.
*— Taschenbuch 1856, 58, 64.
*Beitr. z. Gesch. Basels. 1838.
*Blicke jens. d. Grabes.
*Blumer, schw. Bundesstaatsrecht.
*— Staatsg. schweiz. Demokratien.
*F. X. Bronners Leben. 1795.
- Franz Deuticke in Wien I:**
Kolle-Hetsch, Bakteriologie. 2 Bde.
3. Aufl.
Nolte, 50 Jahre in beiden Hemi-
sphären. Hamb. 1854.
Ouvrard, Mémoires.
Thirion, la vie privée d. financiers
du 18^e siècle.
Wirth, Gesch. d. Handelskrisen.
- Adolf Weigel in Leipzig:**
*Handel. Alles was darauf Bezug
hat. Alt. Literatur im weitest.
Umfange: Bücher, Bilder, Por-
träts von Kaufleuten, Ansichten
von Börsen, Bank- u. Handels-
häusern.
*Architekten u. Baumeister: Por-
träts u. Biographien.
*Zeit. Alles, auch Zeitzer Drucke
v. 15.—19. Jahrh.
*Hoffmann, Schriften. Ill. v. Hose-
mann. 1871—73.
*Verlaine, Oeuvres. Kpl. 1911 13.
*Münsterberg, japan. Kunstgesch.
*Holzschnittbibel von 1614, Stern-
sche Buchdruckerei Lüneburg.
- G. Scriba in Metz:**
*Schultze, militär. Aufnahmen.
- Rudolf Petermann in Bremerhaven:**
Georgy, E., aus Leidenschaft.
Mylius, O., der Mensch denkt.
Winterfeld, A. v., der Pfandleiher.
Rauber-Kopsch, Anatomie. 1—6.
Stöhr, Histologie.
Kükenthal, zoolog. Praktikum.
- Paul Eberhardt in Leipzig:**
Wilhelmine Schröder-Devrient,
Biographie.
- J. G. Sydy's Buchh. in St. Pölten**
(Nied.-Österr.):
*Filius, ohne Chauff. Letzte A. Geb.
*Wallersee, e. arme Königin. Geb.
- Hans Heinr. Kopp in Swinemünde:**
*1 Meyers kl. Konv.-L. 7 Bde. Geb.
Letzte Aufl.
- G. E. C. Gad's Boghandel in Kopen-**
hagen:
*Spinoza, Opera. I—III. Ed. van
Vloten et Land.
- Heinrich-hofen in Magdeburg:**
Kinderfreund. Von Selle u. Freund
verlegt. Königsberg 1870.
- Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M.:**
*Staub, Kommentar z. Handelsge-
setzbuch. 9. A.
*Voizard, de disputatione inter
Marotum et Sagontum.
*Hymni et Sequentiae, ed. Milch-
sack. I.
*Schwalbach, Thalerkabinet.
*Wilberg, Regenten-Tabellen.
*Strena Helbigiana.
*Bluntschli, ges. kl. Schriften.
*Becher, mineral. Beschreibg. d.
nassau-oran. Lande.
*Benedix, Bilder a. d. Schauspieler-
leben; — die Landstreicher.
*Berger, geogr. Fragm. d. Hipparch.
*Bericht üb. d. 1. Versaml. dt.
Historiker in München, v. Lossen.
*Bernhardi, Deutschl. u. d. nächste
Krieg.
*Bernstein, les courbes du 3. degré.
*Bissing, Denkm. ägypt. Skulptur.
*Bloss, Freimaurerei in ihr wahr.
Bedeutung.
*Bockemüller, Stud. zu Lucrez u.
Epikur.
*(Bodmer,) Grunds. d. dt. Spr.
*Bohatta-Holzmann, Adressb. d.
Biblioth. Österr.-Ung.
- Buchh. Karl Seidel in München:**
Forschungen zur Gesch. Bayerns,
hrsg. von Reinhardstöttner.
Bd. 12 ff. Soweit erschienen.
- Hirschwald'sche Bh., Berlin NW. 7:**
*Zeitschr. f. Veterinärkde. Jahrg.
1910—1913.
*Dermatol. Centralblatt. Jg. 1-17.
*Die Alkoholfrage. Hrsg. v. Gon-
ser. Bd. 1—6.
*Dtschr. Universitätskalend. Aus-
gabe 15, 43—81.
- Wilh. Braumüller & Sohn, Wien:**
1 Preuss. Jahrbücher. Bd. 156,
Heft 3 apart.
- Georg C. Bürkner in Breslau:**
*Nobbe, Samenkunde.
- Beutelspacher & Co., Dresden-A.:**
*Lancken, Magelone. (Durch Nacht
zum Licht.)
*1 Busch-Album. Gut erhalten.
- R. Friedländer & Sohn in Berlin:**
Reichenow, Vogelbilder a. fernen
Zonen. 1879—83.
— Vögel d. zool. Gärten. 1882-84.
Floericke, Avifauna v. Schlesien.
1893.
— Heim. d. Kanarienvogels. 1905.
Fries, Observat. mycolog. I—II.
Dammer, Lexikon d. Verfälschn.
3. Aufl.
Neumayr, Erdgeschichte. 2. Aufl.
Bd. 1 oder kplt.
Süddeutsche Monatsh., Sept. 1914.
Bulthaupt, Dramat. d. Schauspiels.
Marshall, Spazierg. e. Naturforsch.
I—III.
Schaufuss, Scydmaeniden Central-
Südamerikas. 1866.
Falck, Steuerüberwälzg. 1882.
- Richard Auerbach's Nf., Steglitz:**
*Gothaischer Hofkalender 1848.
*Gräfl. Taschenbuch 1848.
Angebote direkt erbeten.
- Rechts-, Staats- u. Sozialwissen-**
schaftlicher Verlag, Hannover:
Ältere u. neuere Werke üb. Wäh-
rungsfrage, — Geld, — Kredit,
— Bankwesen. Diesbez. Anti-
quariatskataloge ebenfalls erbet.
- Fr. Seeliger in Berlin W. 62:**
*Alte Bibel, ca. 1600.
*Heyck, deutsche Geschichte.
Meteorol. Zeitschr. H. 6 (Juni).
1901.
*Buch d. Erfindgn. Einzelne Bde.
Billig.
Tieck. 28 Bde.
*Nitsch, Gesch. d. Mittelalters.
- C. Lang in Rom, Via Margutta 53:**
*Sansovino, Cento Nov. 1563 u. a.
*Grapolino, Convito Borghes. (No-
velle.) 1800.
*Le Criminel sans le savoir. 1783.
*Ugolini, Aristo o l'incesto mici-
diale innocente. Amsterd. 1671.
*Desfontaines, l'inceste innocent.
Ich suche ferner für einen ersten
Kunden auch alles andere, was
den in der ital. Novellen-Liter.
vielfach behandelten sog. „un-
schuld. Incest“ betrifft: Novell-
Samlgn. jeder Art italienisch
u. in Übersetzungen.
- *Ansicht d. Brücke v. Fossom-**
brone (Italien), gest. v. Theil.
Dresden ca. 1800.
*Manzoni, Bibliogr. d. Soncini.
- Aug. Rauschenplat in Cuxhaven:**
1 Hütte, des Ingenieurs Taschenb.
3 Bde. in Leder.
- Rudolph Hartmann in Leipzig:**
*du Prel, Philosophie d. Mystik.
*Ritter, Gesch. d. Philos. 12 Bde.
*Schillings, Zauber d. Elelescho.
*Gutzkow, Zauberer v. Rom.
*Taine, Entst. d. mod. Frankreich.

- Alfred Lorentz in Leipzig:**
 Insel-Mappe.
 Insel-Almanach 1907.
 Gorki, M., Erzählgn.
 Spencer, synthet. Philosophie.
 Verne, J., Werke, dtsch. u. frz.
 Sachau, syr.-röm. Rechtsbuch.
 Salzer, deutsche Literatur.
 Ch. G. Salzmann. Alles.
 Saurius, Glaubens- u. Sittenlehre. 1763.
 Schasler, Aesthetik. 2 Bde.
 Scheible, Kloster: Faust.
 Schelling, Gedichte, v. E. Schmidt.
 Schleizer Agende.
 Schmieder, Alchemie.
 Schmidt, Urkundenbuch d. Voigte v. Weimar. Bd. 2.
 Schneider, Soldatenfreund. Kplt.
 Schöpffer, elsäss. Chronik.
 Schreiber, kulturhistor. Bilderatl.
 Scipio, ein deutscher Ritter.
 Schwalbach, dtsche. Thaler etc.
 Shakespeare, Macbeth, v. Lachmann. 1829.
 Sohm, Kirchenrecht. Bd. 1.
 Spitteler, Prometheus. 1. A.
 Spurgeon, Predigt-Entwürfe.
 Ssolowjews Werke. Russisch.
 Stahl u. Eisen. Jahrg. 3. 4. 5.
 Steffens, innere Naturgesch.
 Steiner, Mystik. 2. A.
 Strauss-Torney, Fluchtlinienges.
 Streitberg, urgerman. Gramm.
 Tessmann, die Pangwe.
 Thilo, Comm. in Synesii Hymn. Bd. 2.
 Verträge üb. Bildg. d. Dtschn. Zollvereins. Bd. 3. 4. 5.
 Viehoff, Leseb. f. Mittelschüler.
 Volkelt, Aesthetik d. Tragischen.
 Vollmer, Waffenschmied.
 Wartenberg, Kants Theorie der Causalität.
 Weiss, symbol. Bilder. 1869.
 Wellhausen, Reste arab. Heident.
 Wicelius, Dialog. 1539.
 Wiegmann, Perspektive.
 Wilamowitz, Zukunftsphilol. 1872.
 Wilbrandt, Jugendliebe. 4. A.
 Windisch, Laborat. d. Brauers.
 Witzel, G., Briefe. 1537.
 Witzleben, sächs. Verfassung.
 Wolf, Schweizer Bundesgesetzgeb. 2. Aufl.
 Wörter u. Sachen. Bd. 1—5.
 Wülcker, angelsächs. Dicht. 1882.
 Wulffen, E., Frau Justitias Walpurgisnacht.
 Zatzikhoven, Lanzelet, v. Hahn. 1845.
 Zeitschr. f. physik.-chem. Unterr. Jahrg. 1—18.
 Zola, E., Romans et Nouv.
 Lasaulx, Lützel-Coblenz. 1803.
 Lengenich, pr. Lande poln. Ant.
 Lewald, F., Erinnerungen.
 Löschin, Danzigs Gesch. 1822.
 Maltzahn, Kirchenlied. 1888.
 Kais. Marine in China. 1900—01.
 Martins, Hohentwiels Gesch.
 Max, Fürstent. Grubenhagen.
- Alfred Lorentz, Leipzig, ferner:**
 Möller, Gesch. Schlesw.-Holsteins. N. Aufl.
 Moser, Krieg zw. Oesterr. u. Pr.
 Oppel, Welthandel.
 Prochazka, Mozart u. Prag.
 Reichelt, Weinbau i. Deutschland.
 Revue d. Auslandes. Jg. 1—2.
 Samarius, Anklage geg. d. Ostseeprovinzen. 1869.
 Skene, slav. nation. Bewegung.
 Steininger, Eifel u. d. Auvergne.
 Vers. e. Lebensbeschr. d. Grafen v. Seckendorff.
 Vincenz, Chronik v. Isny.
 Vogel, Frankf. Parlament.
 Voss, Visionen. 1874.
 Weber, Marie Antoinette.
 Weech, Zähringen i. Baden.
 Wehl, Th. Storm.
 Wehmann, Inf.-Reg. v. Falkenstein Nr. 56.
 Wege nach Weimar. 1905 u. f.
 Wenck, histor. Abhandlg.
 Wendelstadt, Rheinreise. 1812.
 Winter, die Europamüden.
 Wittich, deutsche u. franz. Kultur im Elsass.
 Zahn, Steiermark. 1895.
 Zimmermann, Hanau.
 Zöpfl, staatsrechtl. Stellg. d. Landesherren.
 Zschokke, Volksschriften. 1846.
- Fr. Weiss in Grünberg:**
 *1 Sawitsch, Abr. d. prakt. Astr.
 *1 Herr-Tinter, Lehrb. d. sphär. Astronomie.
 Angebote nur direkt.
- Bruno Hessling, Berlin SW. 11:**
 *Bersch, chem.-techn. Lexikon.
 *Chemisch-techn. Rezepttaschenb.
 *Irrgang, der französ. Laborator.
 *Paul, die Kakao-, Chocolate- u. Zuckerfabrikation.
 *Luhmann, Kakao u. Chocolate.
 *Demelius, d. Fabrik. der Zuckerwaren: Chocolate u. Lebkuch.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**
 Fischer, Werkzeugmasch. Bd. 2.
 Versammlgn. Dtschr. Naturforsch. u. Aerzte:
 Amtl. Bericht d. Versamml. 9, 11, 16, 24.
 Tageblatt 27, 28, 30, 35, 37, 38.
 Isis. Allgem. Dtsche. naturhistor. Zeitung. Vollständ. Reihe.
 Gogol, vollst. Samml. sein. Werke in 4 Bdn. (In russ. Sprache.) Leipzig 1863.
 Lermontoffs Wke. (In russ. Spr.) Hrsg. v. Jefremoff. Pet. 1882.
 Les vraies Chroniques de Jehan Le Bel, hrsg. v. Polain. (Collection des chroniques et trouvères Belges.)
 Chronique de Jean Le Bel, hrsg. J. Viard u. E. Déprez. Paris 1904—05.
 Hoffmann, Meister Floh. 1822.
 Tadelloso Explr.
 Nachrichten, Astron. Vollst. Reihe.
- Reimar Hobbing in Berlin SW. 61:**
 *Gemeindelexikon f. das Königr. Preussen, hrsg. v. Kgl. Preuss. statist. Landesamte. (Volkszählung v. 1. 12. 1905.) (Alle Bde.)
 Event. auch Ausg. 1910 üb. die Regierungsbez.: Allenstein, — Danzig, — Marienwerder, — Posen, — Bromberg, — Oppeln.
 Angebote direkt erbeten.
- Paul Gottschalk in Berlin:**
 *Jahresber. üb. d. Leistgn. der Neurol. u. Psychiatrie. 1—13.
 *Jenaische Zeitschr. f. Mediz. u. Naturwiss. 1—7.
 *Laval, Hist. de la fac. de méd. d'Avignon.
 *Mayer, Aequival. d. Wärme.
 *— organ. Beweg. i. Zus. mit d. Stoffwechsel.
 *Melaton, la Tuberculose.
 *Riche, Traité de Phys. biolog.
 *— Locomotion humaine.
 *— Dictionn. de Physiol.
 *Hausmann, Kaiser Wilh.-Univers. Strassburg.
 *van Rycke, Cat. des thèses de méd.
 *Arentin, Mnemotechnik. 1805.
 *Assignyk, Gedächtniskunst.
 *Bibliotheca mathematica. Kplt. u. einzeln.
 *Feinaigle, Mnemonik.
 *Husson, Mnemotechnik.
 *Crelles Journ. f. reine u. angew. Mathem. Bd. 116—126 u. 1—57.
 *Mnemotechn. Comment. z. allg. Weltgesch. 1861.
 *Montag, Catech. d. Gedächtnisk.
 *Schenkel u. Sommer, Mnemonik.
 *Zeitschr. f. angew. Psychologie 1907—13.
 *Macquart, Diptères exot. Sppl. 6.
- R. Levi in Stuttgart:**
 *Böhme, altdtsche. Volkslieder.
 *Böhme, volkst. Lieder d. Dtschn.
 *Jäger, röm. Geschichte.
 *Weber, Demokritos.
 *Mylius, Irre v. Eschenau.
 *Sand, Gräfin v. Rudolst.
 *Entsch. d. R.-G. in Civils. Bd. 50 u. ff.
 *Alte Kräuterbücher.
 *Clausewitz, vom Krieg.
- Adolf Weigel in Leipzig:**
 *Arnim-Brentano, des Knab. Wunderhorn. 3 Bde. Insel-Verlag.
 *Allers, Meininger. 2. A. 1891.
 *Heinzel, geistl. Schauspiel.
 *Hammitzsch, mod. Theaterbau.
 *Kettner, Lessings Dramen.
- Oskar Flemming in Stassfurt:**
 Merck, Prüfg. der chem. Reagentien auf Reinheit. Berl. 1905.
 Krauch, do.
- Blochel & Kasprzyk in Beuthen, Oberschles.:**
 1 Brehms Tierl. Neueste A. Kplt.
 1 Russ. Handb. I: Fremdländische Stubenvögel.
- Libreria Detken & Rochem in Neapel:**
 *Overbeck, Schriftquellen z. Geschichte d. bild. Kunst. Bd. 1 ap. (Neueste Aufl.)
 *Samwer u. Bahrfeldt, altes röm. Münzwesen.
 *Hermann, staatswiss. Unterr.
R. Lotties in Wien XIII/2:
 *1 Dewall, Erbtante. (Roman.)
- Edmund Meyer in Berlin W. 35:**
 *Curtius, griech. Gesch. 3 Bde. Geb. Neuere Aufl.
 *Hindenburg-Biogr. 1. Aufl. Geb.
 *Streckfuss, 400 Jahre Berl. Gesch.
- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:**
 (C) Philogelos, Hierocl., ed. Oberhard.
 (C) Amadis de Gaule, Livre XII.
 (C) Bonin, Gesch. d. Sonnenritt.
 (C) Beza, de praedestin. doct. 1583; — Epistolae theol. Ed. II. Genf 1577; — Canticum Salom. homil. 1587; — Mosaycar. et roman. legum. 1603; — Novi Test. libri hist. 1662.
 (C) Middendorf, Stud. ü. R. Rolle.
 (C) Chronik v. Konstanz, v. Ruppert.
 (C) H. v. Zütphen. Alles!
 (C) Vollers, Dodekapropheten.
 (C) Waddington, Mélanges de numismat.
 (C) Walch, Observ. in Matth. 1779.
 (C) Walther, Beweis, dass Joseph d. Vater Christi sei. Strals. 1792.
 (C) Warnkönig, Hist. d. Caroling.
 (C) Wigand, de Schwenkfeldismo.
 (C) Woeste, Histoire du „Kulturkampf“ en Suisse.
 (C) Zingerle, Leben S. Stylites.
 (C) Vortr. üb. d. Vorentw. zum Oest. Strafg.-B.
 (C) Aschaffenburg, Sicherung geg. Geisteskr.
 (C) Plaut, Hallucinos d. Syphilis.
 (C) Pick, agramm. Sprachstör.
 (C) Homburger, Lebensschicksale geisteskr. Strafgef.
 (C) Löwenfeld, Sexualleben. 5. A.
 (C) Kleinpeter, Einf. in d. Psych.
 (C) Verbrach-Typ., v. Gruhle-W.
 (C) Fortschr. d. Psych., v. Marbe.
 (C) Stransky, Lehrb. d. Psych. 1.
 (C) Zeitschr. f. Psych. d. Sinnesorg. Bd. 68—70.
- Polytechnische Buchh. A. Seydel in Berlin SW. 11:**
 1 Brockhaus' Konv.-Lex. 14. A.
 1 Eders Jahrb. f. Photogr. 13. od. 14. Jahrg.
 1 Luegers Lexikon d. ges. Techn. 2. Aufl. Mögl. mit Ergänz.-Bd.
 1 Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. Mit Ergänzungsbdn.
 1 Niethammer, Elektromotoren. (Hdb. d. Elektrotechn. 9. Bd.)
 Nur Angebote sehr gut erhaltener Exemplare werden bei billigem Preis berücksichtigt.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
 (A) Jahrbuch f. Photogr. Jahrg. 1.
 14—18, 21—24.
 (A) Ganeerin, Militär-Oekonomie.
 (A) Brunner v. Wattenwyl, Phas-
 miden.
 (A) Ergebnisse d. Physiol. I, 1.
 (A) Zentralbl. f. d. med. Wissen-
 schaft. 51, 52.
 (A) Zeitschrift f. physik. Chemie.
 81—85.
 (A) Beckmann, Historia des Für-
 stentums Anhalt.
 (A) Gesetzsaml., Prss., 1909-14.
 (A) Blätter f. lit. Unterhalt. 1892.
 (A) Lasswitz, Gesch. d. Atomistik.
 (A) Bähgen, Beitr. z. semit. Rel.-
 Geschichte.
 (A) Hankel, z. Gesch. d. Math.
 (A) Blätter, Fliegende. Bd. 134.
 (A) Weinell, bibl. Theol. d. N. T.
 (A) Aristoteles, Griech. u. dtsch.
 (A) Zeitschrift, Dtsche. militär-
 ärztl., 1914.
 (A) Strzygowski, byzant. Denkm.
 (A) Krüger, engl. Syntax. 2. A.
 * (A) Credner, Geologie.
 (A) Kayser, Geologie. 4. u. 5. A.
 (A) Potthast, Regesta pontif. rom.
 Basler Buch- u. Antiquariatshdlg.
 vorm. Adolf Geering in Basel:
 *Seiffert, dtsche. Fürsorgeanstalt.
 *Strochl, heraldischer Alas.
 *Die Scheiz 1911—14.
 *Wilde, Works.
 *Corpus inscript. latin. XIII.
 *Jahresber. f. Geschichtswiss. 34.
 *Ellbogen, das 3. Geschlecht.
 *Brian, Wahrsagen aus Urin.
 *Schweiz. Numismatik, v. Blaser;
 — Frey; — Coraggioni.
 *Francé, Pflanzenleben. III, IV.
 *Zitelmann, Irrt. u. Rechtsgeschäft.
 *Koenigs Warenlexikon.
 *Dändliker, Schweizergeschichte.
 *Sprecher, Pallas Rhaetica.
 *Spitteler, olymp. Frühling u. a.
 *v. Mander, niederländ. Maler.
 *Wolf, Handb. d. Astronomie.
 *Kersting, chem. Technol. I. II.
 *Schreiber, Warenkunde.
 *Weber, C. M. v., Schriften.
 *Burekhardt, weltgesch. Betracht.
 *— Kultur d. Renaissance.

H. Spoerri in Pisa:
 Schanz, Gesch. d. röm. Literatur.
 Christ, Gesch. d. griech. Literat.
 Reusens, Eléments de Paléogr.
 Vangerow, Pandekten.
 Sadebeck, Kulturgewächse d. dt.
 Kolonien.

Stodola u. Hahn, Turbines à vap.
 Mémoires Société géol. de France.
 2. Serie. Vol. 7 à fin. 1860-89.

Carl Brandes in Hannover:
 *Freitag, Ingo u. Ingraban.
 *— Nest der Zaunkönige.
 Neue 8^o-Ausg. in rot Leinen.

Robert Peppmüller, Göttingen:
 *Brockhaus' kl. Konv.-Lex. 2 Bde.
 1914.

O. Bennwitz in Aschersleben:

*Andrees Handatlas.

Martin Breslauer in Berlin W. 15,
 Kurfürstendamm 29:

*Schwab, Märchen, ill. v. Richter.

*Keller, G., neue Gedichte. 1. A.

Kataloge.

Galerie Helbing, München

Kunstauktion

Dienstag den 27. und
 Mittwoch,
 den 28. April 1915

KUPFERSTICHE,
 RADIERUNGEN,
 SCHWARZKUNST-
 BLÄTTER,

HOLZSCHNITTE,
 FARBSTICHE,
 LITHOGRAPHIEN, vor-
 wiegend des 16. bis
 18. Jahrhunderts

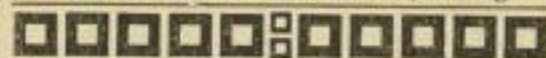
Katalog (2200 Nummern) gratis,
 sowie jede Auskunft durch

Hugo Helbing,
 München, Wagnmüllerstr. 15.

Angebotene

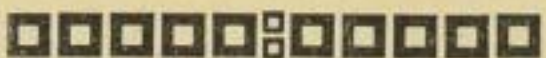
Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Zu sofortigem Antritt oder zum
 1. April suche ich einen jungen
 Sortiments-Gehilfen.
 Angebote mit Bild, Zeugnis u.
 Gehaltsansprüchen erbeten.
 Lübeck, Königstr. 70.
 A. Carstens'sche Buchhandlg.



Älterer Gehilfe, der den
 Chef voll und ganz ver-
 treten kann und ein tüch-
 tiger Verkäufer ist, zum
 sofortigen Antritt gesucht.
 Es wollen sich nur wirk-
 lich militärfreie und ge-
 sunde Herren melden, die
 sich diesem Posten gewachsen
 :: :: fühlen. :: ::

Louis Türk's Buch-
 handlung (Felix Ruffat)
 :: :: Posen :: ::



Wir suchen zum baldigem An-
 tritt einen jungen militärfreien
 Gehilfen mit guter Handschrift u.
 gewandten Umgangsformen für
 Ladenverkehr und Expeditionsarb.
 Angebote mit Gehaltsansprüchen
 erbitten wir unter Beifügung von
 Bild u. Zeugnisabschr. direkt.
 Frankfurt a/M., 19. März 1915.
 Alfred Neumann'sche Buchh.
 (E. v. Mayer).

Berlin.

Gehilfe oder Gehilfin

mit guter Allgemeinbildung, ge-
 wandt im Verkehr mit bestem
 Publikum und vertraut mit allen
 buchhändlerischen Arbeiten, zum
 baldigen Eintritt gesucht.
 Angebote mit Gehaltsansprüchen,
 Zeugnisabschriften und möglichst
 Photographie erbeten.

Albrecht Dürer-Haus
 Berlin W., Kronenstr. 18.

Junger Gehilfe,

der event. eben die Lehre verlassen
 haben kann,
 sofort gesucht.

Nur fleißige und gewissenhafte
 Herren mit guten Zeugnissen wollen
 sich melden. Angebote mit Bild u.
 Gehaltsansprüchen an

Carl Vindernagel
 Hofbuchhandlung,
 Friedberg in Hessen.

Infolge Einberufung su-
 chen wir zu sofortigem Ein-
 tritt einen tüchtigen ersten
 Gehilfen, der den Chef
 vertreten kann.

Greifswald.

Brunken & Co.

FÜR DIE KUNSTABTELUNG
 UNSERES GESCHÄFTES
 SUCHEN WIR EINEN TÜCH-
 TIGEN SELBSTÄNDIGEN
 MITARBEITER, EVENTUELL
 AUCH DAME. WIR ERBITTEN
 ZUNÄCHST SCHRIFTLICHE
 ANGEBOTE MIT ANGABE
 DER GEHALTSANSPRÜCHE.

WIEN I.

HUGO HELLER & CIE.

Ich suche zum möglichst sofort.
 Antritt einen älteren, erfahrenen
 Gehilfen, der das Geschäft selbst-
 ständig leiten kann, und einen
 jüngeren Gehilfen, der mit allen
 buchhändlerischen Arbeiten vertraut
 und im Bedienen eines anspruchsvol-
 len Publikums gewandt ist.

Lippert'sche Buchhandlung
 (Max Niemeyer), Halle a. d. S.

Nachdem nun auch mein
 erster Sortimenter zur Fahne
 eingezogen ist, suche ich für
 denselben baldmöglichst pas-
 sende Ersatz. Katholischer,
 wenn auch jüng. Gehilfe, der
 bereits an einem Universitäts-
 platze gearbeitet hat, wird
 sich für die angebotene Stel-
 lung am besten eignen, in-
 dessen sind diese Eigen-
 schaften keine conditio sine
 qua non! Gehaltsansprüche
 bitte ich mitzuteilen u. Zeug-
 nisse vorläufig nur in Ab-
 schrift zu senden.

Heinrich Schöningh,
 Abteilung Sortiment,
 Münster i. W.

MUSIKALIENHANDLUNG

IN SÜDDEUTSCHER RESI-
 DENZSTADT SUCHT TOCH-
 TIGEN HERRN, EVENTUELL
 AUCH DAME FÜR IHR
KONZERTBÜRO.
 GEFÄLLIGE ANGEBOTE MIT
 ANGABE DER GEHALTSAN-
 SPRÜCHE UNT. „DAUERND“
 636 AN DIE GESCHÄFTS-
 STELLE D. B.-VEREINS.

Für eine mir befreundete Berliner
 Sortimentsbuchhandlung suche ich
 zum 1. April oder früher einen Ge-
 hilfen, der imstande ist, dem Ge-
 schäft in jeder Weise vorzustehen.
 Ausführliche Angebote mit Bild
 und Zeugnisabschriften erbeten.

Berlin W. 9, Schellingstr. 5.
 Martin Warneck, Verlag.

Zum sofortigen Antritt suche
 ich einen fleißigen, gewandten u.
 militärfreien Gehilfen, welchem
 hauptsächlich obliegt: Schaufenster-
 Dekoration und Lager-Instand-
 haltung.

Königsberg, D.-Pr.

Bon's Buchhandlung.

Zum baldigen Eintritt
 suche ich eine tüchtige

Gehilfin

mit nur besten Empfeh-
 lungen.

Anerbieten nebst Pho-
 tographie u. Gehalts-
 ansprüchen an

Aug. Steiger
 Buch- u. Kunsthandlg.
 Inhaber
 Hofbuchhändler W. Steiger
 Moers a/Rhein.

Wegen Kriegseinberufung zum
 sofortigen Eintritt zur Erled. der
 D.-M.-Arbeiten jg. kath. Gehilfe
 oder Gehilfin aushilfsweise ev.
 dauernd gesucht. Bewerbungs-
 schreiben mit Bild erbeten.

Willy Walter, Aschaffenburg.

Für einberufenen Mitarbeiter
 suchen wir möglichst für
 bald einen tüchtigen, gut em-
 pfohlenen Gehilfen, der völlig
 militärfrei ist. — Auch Damen
 können sich bewerben. Gef.
 Bewerbungen mit Bild u. An-
 gabe der Gehaltsanspr. erbeten.

Stettin, Breitestr. 55.

H. Dannenberg & Cie.

Infolge Einberufung suche auf
 sofort oder 1. April einen tüchtigen
 Gehilfen, welcher in allen Zweigen
 des Sortiments erfahren ist.

A. Kaufmann Nachf., Suhl.

Buchhandlungsgehilfin

für großes Sortiment zu bald.
 Antr. gesucht. Bewerbungen mit
 Angabe, in welchen Arbeiten be-
 wandert und der Gehaltsansprüche
 an Eduard Rummel, Leipzig.

Gefuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder des Börsenvereins nur 10 Pf. für die Zeile

Tüchtiger Verlagsbuchhändler, auch im Zeitungswesen erfahren, gewandter Korrespondent und Propagandist, mit deutschen, österr., schweizer. und italienischen Verhältnissen vertraut, 43 Jahre alt, 10 Jahre selbstständig, sucht dauernde Stellung. Gef. Angeb. u. □ 622 an d. Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

Buchhändler,

vertraut mit Herstellungsarbeiten, gewandter Korrespondenz und Verkehr mit Autoren, erfahren im Sortiment, 29 Jahre alt, militärfrei, ledig, aus guter Familie, literarisch gebildet,

sucht Stellung

in Verlags- oder Sortimentsbuchhandlung einer mittelgroßen Stadt.

Bewerber legt Wert auf dauernde und selbständige Stellung. Gehalt nicht unter 180 M. monatlich.

Angeb. erb. u. G. D. □ 631 a. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

Im Sortiment oder Verlag sucht gebild. 40 jähr. Buchhändler seit 14 Jahren in einer Firma im feindlichen Auslande tätig, sofort oder später irgendwelche Kriegsververtretung. Angebote d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. u. □ 627.

Älterer Geh., verh., vollst. gesund, 3. Zeit Leiter eines Sortiments, mit reichen in Groß- und Universitätsstädten erworbenen Erfahrung., sucht für sofort od. später einen dauernden Posten als Geschäftsführer od. 1. Gehilfe. Angebote unter S. H. 1126 erbittet

R. F. Roehrer, Leipzig.

1. Sortimentler

seit langen Jahren an leit. Stelle eines angeseh. Universitäts-Sortiments, sucht gelegentlich

andern Wirkungskreis.

Angebote unter Nr. 635 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für ein junges Mädchen, das demnächst seine 3 jähr. Lehrzeit in meiner Buchhandlung mit Nebenbranchen beendet, suche ich Stellung Mögl. in Süddeutschland. Waldshut (Baden).

H. Zimmermann.

Verlagsgehilfe,

Mitte 20er, völlig militärfrei, sucht zum 1. April Stellung als Auslieferer oder Kontenst. Gef. Angeb. unt. Z. □ 632 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erb.

Berlin — Aushilfe

(ev. auch dauernd) übernimmt erfahrener Buchhändler, 44 Jahre, ledig. Spez. Kontenführungs- u. Abrechnungsarbeiten. A. Dreinhöfer, S. 59, Bahnstr. 16.

Fräulein,

mit allen Verlagsarbeiten bekannt, guter Schulbildung, in Stenogr. u. Maschinensreiben bewandert, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung im Verlag. W. Angeb. an Frä. A. Scheibe, Dresden-A., Gewandhausstr. 3, IV.

Tücht. Geh., 21 J., sucht f. sof. Ausbilstelle. Sort. od. Verl. Ang. erb. u. □ 633 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Vermischte Anzeigen.

Musikalien-Sortiment (Schlager etc.)

liefert schnell und billig
Friedrich Hofmeister, Leipzig.
Bei grösser. Bedarf Monatskonto.

Vertretung und Verwaltung in Berlin

von Zeitschriften, Zeitungen und anderen Unternehmungen des Verlags oder der graphischen Gebiete übernimmt ehemaliger bekannter Verleger. Repräsentative Persönlichkeit. Beste Beziehungen und reiche Erfahrungen gewährleisten erfolgreiches Wirken. — Nur lohnende Objekte erwünscht. — Näh. u. □ 637 a. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

An die Herren Verleger!

Da mein Mann schon seit Beginn des Krieges im Felde steht und ich allein die Ostermeharbeiten nicht ordnungsgemäß erledigen kann, muß ich die Herren Verleger höflich um Rücksichtnahme ersuchen. Ich bitte auf Konto zu vermerken und danke im voraus. Mein Mann wird nach seiner Rückkehr die Sache prompt erledigen.

Hochachtungsvoll

Kulmbach i. Bah.

Ja. Wilhelm Meyer
Johanna Meyer.

Infolge Personalmangels ist es uns ganz unmöglich, die Ostermeharbeiten rechtzeitig zu erledigen. Wir bitten daher die Herren Verleger um Geduld; Ende April werden die Arbeiten voraussichtlich erledigt sein.

Hochachtungsvoll

Schaub'sche Buchhandlung,
Düsseldorf

Oster-Messe 1915.

Wir bitten um gefl. umgehende Zusendung der Abschlusszettel u. Remittendenakturen.

Antwerpen, März 1915.

Librairie Forst, S. A.

Ältere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Da ich zum Militärdienst eingezogen bin, kann ich die D.-M. usw. Abrechnungen nicht vornehmen. Ich bitte daher die Herren Verleger um Aufschub bis nach dem Krieg.

Hochachtungsvoll

Jägerndorf, im März 1915.
Fritz Freißler.

Familiennachrichten.

Am 15. März starb unerwartet, schnell nach kurzem Krankenlager unser langjähriger Verlagsgehilfe

Herr Otto Rüster.

Durch seine unserem Hause während mehr als 23 Jahren geleisteten treuen Dienste haben wir ihn als unermüdblichen Mitarbeiter von bestem Charakter kennen und schätzen gelernt, dessen Andenken noch lange in uns fortleben wird.

Basel, 16. März 1915.

Georg & Co.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

- Redaktioneller Teil: Berliner Briefe. II. S. 377. — Meine Beziehungen zum Buchhandel. Von Freiherr v. Grotthaus. S. 379. — Kleine Mitteilungen. S. 379. — Personalmeldungen. S. 380. — Sprechsaal. S. 380. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 1829. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 1831. — Anzeigen-Teil: S. 1832—1856.
- Albrecht-Dürer-Haus 1855. U.
Antiqu. Niedersachsen 1853.
Auerbachs Nchf. 1853.
Bangert 1853.
Baer & Co. 1853.
Basler Buch- u. Anth. 1853, 1855.
Bennewitz 1855.
Beutelspacher & Co. 1853.
Bibliothek d. B.-V. 1852, 1856.
Binderhagen 1855.
Blocher & R. 1854.
Bon's Bk. 1855.
Boerner in Le. 1852.
Brandes in Hannover. 1855.
Braunmüller & S. 1853.
Breslauer 1852, 1855.
Brochhaus, J. W., in Le. 1852.
Brochhaus & P. 1853.
Bruckmann H.-G. in M. 1845, 1850.
Brunden & Co. 1855.
Brunnemann 1846.
Brunner'sche Bk. 1852.
- Brünnlow'sche Hofbuchh. 1853.
Buchh. d. Brln. ev. Missions-Ges. 1844.
Büchner in Brln. 1853.
Burgersdijf & R. 1852.
Carstens'sche Bk. 1855.
Concordia dt. Verl.-Anst. 1840.
Costenoble 1850.
Cotta'sche Bk. Nchf. 1829.
Dannenberg & Cie. 1855.
Dettgen & R. 1854.
Deuticke 1853.
Dreinhöfer 1856.
Dürsch'sche Buchh. 1834.
Eberhardt in Le. 1853 (2).
Fest, A., 1832.
Fischer, S., in Brln. 1835.
Flemming in Stahl. 1854.
Fod G. m. b. H. 1854.
Först 1856.
Fortschritt 1837.
Freihler 1856.
Friedländer & S. 1853.
Frommann'sche Bk. 1852.
Gad 1853.
Georg & Co. 1856.
- Geschäftsst. d. B.-V. 1840, 1852, U 1.
Geschäftsst. d. III. Btg. 1841.
Gillhofer & R. 1852.
Gottschalk in Brln. 1854.
Graph. Kabinett in Prag 1853.
Greiner & Pf. 1834.
Habbel 1840.
Hartmann in Le. 1850.
Heerdegen-Barbeck 1852.
Heer 1852.
Heinrichshofen in Magdeburg 1853.
Helbing in M. 1855.
Heller & Cie. 1855.
Hefling in Brln. 1854.
Hiersemann 1854.
Hilger Verl. 1848, 1849.
Hinstorff'sche Bk. in Bismar 1832.
Hirschwald'sche Bk. in Brln. 1853.
Hirzel 1852.
Hobbing in Brln. 1854.
Hofmeister 1856.
Hoepli 1832.
- Kaufmann Nchf. in Suhl 1855.
Kerler 1852.
Kochler, S. J., in Le. 1856.
Köhler in M. 1840.
König in Hanau 1852.
Kopp in Brln. 1853.
Kummer 1855.
Lang in Rom 1853.
Langen in M. 1844.
Langewiesche-Brandt 1837.
Leo's Musik.-Verh. 1832.
Levi in Stu. 1854.
Liebelsche Bk. 1836.
Lippert'sche Bk. 1855.
Lorenz in Le. 1854.
Lotties 1854.
Lucius, C., 1852.
Ludwig in Reiffe 1852.
Mang'sche Hofverl. 1838.
Mareus & B. 1850.
Meulenhoff U 2.
Meyer, Edm., in Brln. 1854.
Meyer in Kulmb. 1856.
Mittler & S. 1847.
Montanus 1847.
- Mosella-Verl. 1833.
Muge 1852 (2).
Neumann'sche Buchh. in Jyfrt. a. M. 1855.
Neumeyer 1852.
Pactel, Gebr., 1842, 1843.
Peppmüller 1855.
Petersmann in Bremerh. 1853.
Polyt. Bk. in Brln. 1854.
Rahn in Stettin 1853.
Rauhenplat 1853.
Rechts-, Staats- u. Sozialwiss. Verl. 1853.
Rippel 1833.
Saunier in Stettin 1839, 1852.
Schaper, M. & S., 1846.
Schaub'sche Bk. 1856.
Schelbe 1856.
Scheller in Jyfrt. a. M. 1853.
Schneider & Cie. 1852.
Schöningh, H., in Münst. 1855.
Schöningh, S., in Dsn. 1852.
Schwaedt 1852.
Scriba 1853.
- Seeliger 1853.
Seidel in M. 1853.
Spoceri 1855.
Steiger in Moers 1855.
Strauß'sche Bk. in Jyfrt. a. M. 1853.
Türk's Bk. 1855.
Waterl. Verl. u. Kunst-anst. 1832, 1834, 1839.
Verein d. Buchh. zu Le. U 3.
Verl. d. Jugendblätter 1837.
Vobach & Co. U 4.
Wagner & D. 1836.
Wallich 1852.
Walter in Jyfrt. 1855.
Ward 1855.
Weigel, A., in Le. 1853, 1854.
Weiß in Grünb. 1854.
Wettermann in Brau. 1851.
Wimmer 1853.
Wachter'sche Bk. 1852.
Zimmermann in Waldsh.

ein Übergang, und die wohlthätigen Folgen, zu nicht allzu später Stunde die Ruhe zu suchen, dürften nicht ausbleiben.

Aber die Kriegsausstellung in der Kgl. Bibliothek berichte ich das nächste Mal.

Berlin, im März 1915.

R. L. Prager.

Meine Beziehungen zum Buchhandel.

(Zum 50. Geburtstage des Freiherrn Jeannot Emil von Grotthuß, 5. April 1915.)

Wenn ich auf meine ersten jarten Beziehungen zum Buchhandel zurückgehe, so gelange ich mitten in die harte Gegenwart. Es war in Libau, der Stadt am Kurischen Ostseestrande, deren Hafen bald nach Ausbruch des Krieges von deutschen Schiffskanonen beschossen wurde. Mein armes, altes Libau! . . . Es hatte damals, wie alle Städte in den baltischen Provinzen Rußlands, noch ganz deutsches Gepräge, mit deutscher Stadtverwaltung, deutschen Schulen und natürlich auch deutschen Buchhandlungen. Mit einer derselben trat ich in rege Geschäftsverbindung, und zwar von der Art, die der Buchhändler nicht ungern sieht, nämlich als überaus fleißiger Abnehmer. Es sind nun einige dreißig Jahre her, ich besuchte dort die höheren Klassen des Gymnasiums, aber mein Bedarf an Büchern war mit den von einem löblichen Lehrerkollegium vorgeschriebenen bei weitem nicht gedeckt. Ich muß sogar ehrlich gestehen, daß mich die vorgeschriebenen weniger reizten, als jene, die ich aus dem wohlfortierten Lager des Herrn Puhze — so hieß mein Geschäftsfreund — oder durch dessen Vermittlung über Leipzig bezog. Jeden Sonnabend nach Schulschluß war mein erster beschwingter Gang zu Herrn Puhze, bei dem mich u. a. auch die neu eingetroffenen deutschen Zeitschriften erwarteten.

Es wird wohl kaum jemand die hohe nationale und Kulturmission des deutschen Buchhandels in dem Maße und so aus eigener Erfahrung würdigen können wie einer, der, wie ich, der geborene Kurländer, sie im Auslande schätzen gelernt hat. Das geistige Band mit dem Mutterlande wurde wahrlich nicht zuletzt durch den deutschen Buchhandel erhalten. Regeres Interesse für seine vornehmen und gediegenen Erscheinungen, als in meiner alten Heimat, habe ich nirgends gefunden. Und nun gar auf dem Lande, für das der Buchhändler mit seinen regelmäßigen Aufsichts- und Auswahlsendungen geradezu die literarische Vorsehung darstellte. Da bedurfte es nicht erst der Qual der Wahl aus den hunderten »Novitäten«, da fehlte kaum eines der Bücher, die in dem einen oder anderen Sinne von Bedeutung waren, die Geister im deutschen Mutterlande beschäftigten, — und doch hielt sich das Buchhändlerpalet immer in würdig gemessenen Grenzen. Und mit welcher freudigen Erwartung wurde es geöffnet! . . . Es war eine treue, fürsorgliche und gewiß nicht voraussetzungslose Arbeit, die der Buchhändler da mit seiner Sichtung und Schichtung verrichtete. Der Erfolg war denn auch meist, daß es nur wenig oder keine »Remittenden« gab. In der Stadt, im persönlichen Verkehr, war der Buchhändler wiederum der Vertrauensmann, sein Rat ausschlaggebend. Es ging noch alles in gemüthlicher Ruhe zu, man hatte noch Zeit, man unterhielt sich im Buchladen. Das ganze Verhältnis war mehr ein persönliches als geschäftliches. Das Geschäftliche verstand sich von selbst, es ruhte auf solidem, sicherem Grunde, es deckte sich mit dem Interesse des Käufers und brauchte sich daher nicht als ein Fremdes dazwischenschieben. Mir will dies Verhältnis auch heute noch vorbildlich, auch heute noch erstrebenswerter und aussichtsreicher erscheinen, als irgendwelche »Mittelsstelle«, die auch im besten Falle dem aus jahrhundertalten Erfahrungen und Bedürfnissen organisch herausgewachsenen Verlagsbuchhandel gegenüber immer nur ein zur Erstarrung verurteiltes Kunstgewächs bleiben kann. Eine Reform des Büchervertriebes kann nur aus dem Buchhandel und durch den Buchhandel kommen, der mit seiner umspannenden Organisation bei freiem Wettbewerb die Gefahr einseitiger Bevormundung ebenso ausschließt, wie er die Möglichkeit selbsttätigen Ausgleiches einschließt.

Jetzt wird mit der systematischen Ausrottung des gesamten Deutschtums auch der deutsche Buchhandel in Rußland von schmutzigen Kossakenstiefeln in den Sumpf asiatischer Barbarei getreten. Der Buchhändler Jond in Miga war sogar nach Sibirien verschickt worden . . . Es darf in Rußland öffentlich überhaupt nicht mehr deutsch gesprochen werden. So geht dem Buchhandel im Reich ein Absatzgebiet verloren, das er zu seinen treuesten zählen durfte, mit dem er durch Jahrhunderte die freundlichsten Beziehungen unterhielt. Aber auch in den baltischen Provinzen selbst hat sich mancher Verleger (und selbstverständlich Sortimenten) einen guten Namen erwerben dürfen. Ich erinnere nur an Hartknoch, den Verleger Kants und Herders . . .

Wir deutschgeborenen, mit ganzer Seele deutsch fühlenden Balten konnten nicht im Zweifel darüber bleiben, welches Geschick uns an Mütterchen Rußlands Busen erblühen werde. War ich doch einer

von der letzten Schicht, die ihre Reifeprüfung noch in deutscher Sprache ablegen durfte. Damit war meine Laufbahn in Rußland abgeschlossen. Ich mochte die alte Heimat mit all den Zeugen ihrer ehrwürdigen Vergangenheit nicht erst geschändet sehen. Und was sollte, was konnte ich noch dort? Zwar Ämter und Ehren hatte Rußland — dem Abtrünnigen zu bieten. — Als kaum Neunzehnjähriger siedelte ich nach Berlin über.

Hier betätigte ich mich zunächst als akademischer Bürger, gleichzeitig aber auch schon als Mitleiter einer Wochenschrift. Ich bin also recht früh in den »Betrieb« gekommen und habe so auch bald mit den »andern Fakultäten«, dem Buchdrucker- und Buchhändlergewerbe, Fühlung genommen. Ja, ich war selbst ein paar Jahre »Kollege«, nämlich als Mitverleger einer illustrierten Zeitschrift. Als solcher habe ich Einiges gelernt und einiges Lehrgeld gezahlt. Es ist nicht so leicht, wie mancher sich das vorstellen mag, das Verlegersein. Diese Erkenntnis und mehr oder minder tiefe Einblicke in die Technik und die inneren Umgangsformen des Buchhandels habe ich aus meiner verlegerischen Tätigkeit gewonnen, und das ist immerhin etwas. Jedenfalls hielt ich mich auf Grund dieser Erfahrungen als »gewiegter Praktiker« berechtigt und moralisch verpflichtet, einem andern Schriftsteller, der auch unter die Verleger gehen wollte und mir die glänzenden Aussichten des »Geschäfts« mit der ganzen Glut seiner gänzlich ungeschäftlichen Dichterseele in berauschend schönen Farben schilderte, — auf das dringendste von dem Unternehmen abzuraten, worauf ich »postwendend« einen groben Brief von ihm erhielt. Er hat ihn — später — zurückgenommen.

Im Jahre 1897 trat ich mit Greiner & Pfeiffer in Verbindung, und diese Verbindung sollte eine dauernde und mehr als nur rein geschäftliche werden. Ich sandte ihnen aus Berlin meine Erzählung »Der Segen der Sünde«. Nach wenigen Tagen traf mit einem freundlichen Begleitschreiben der vollzogene Verlagsvertrag bei mir ein. Im demselben Jahre brachten Greiner & Pfeiffer meine »Probleme und Charakterköpfe« heraus. Und dann gründeten wir den »Türmer«.

Es ging Zug um Zug, aber so ganz einfach war das doch nicht. Hätte ich bei meinen Verlegern nicht das volle Verständnis für die Art meines Schaffens gefunden, hätten sie sich nicht von vornherein und aus eigener Überzeugung mit mir auf denselben Standpunkt gestellt: daß nur eine völlig selbständige, von allen anderen Rücksichten als der auf den geistigen Gehalt unabhängige Zeitung hier einen Erfolg versprechen könne, so würden vielleicht diejenigen recht behalten haben, die den »Türmer« so lange für ein totgeborenes Kind erklärten, bis der greifbare Erfolg sie eines anderen belehrte. Und der Erfolg trat früher ein, als Herausgeber und Verleger erwartet hatten: schon nach dem dritten Heft hatte der »Türmer« seine Lebensfähigkeit erwiesen.

Daß dies ohne die tätige und verständnisvolle Hilfe des Buchhandels nicht zu erreichen war, versteht sich am Rande. Aber auch bei der Einführung meiner eigenen Schriften muß ich des Buchhandels dankbar gedenken. Das Interesse, mit dem sich insbesondere auch seine jüngeren Mitglieder für meine Bücher ins Zeug legten, ging über das geschäftliche hinaus, war schon mehr ein persönliches Eintreten für den Verfasser oder richtiger für seine Ziele und Anschauungen. Ich habe da einen schönen Idealismus, viel Treue erleben dürfen. Auch im persönlichen Verkehr, in mancher fröhlichen und ernsten Stunde, die den Mann der Feder mit seinen Freunden vom Verlag und Sortiment zusammenführte. Wie der Mensch nicht vom Brot allein lebt — zumal jetzt in Kriegszeiten —, so ist auch beim Buchhandel nicht alles Geschäft.

Berlin-Zehlendorf.

Jeannot Emil Frhr. v. Grotthuß.

Kleine Mitteilungen.

Jubiläum. — Die Firma F. W. Vohmann in Steele a. d. Ruhr kann im Frühling dieses Jahres auf ein 50 jähriges Bestehen zurückblicken.

Der Gründer der Firma Friedrich Wilhelm Vohmann eröffnete 1865 in dem industriereichen Städtchen Steele a. d. Ruhr eine Buchdruckerei und Schreibwarenhandlung, die sich eines guten Fortgangs erfreute, so daß später auch der Buchhandelsbetrieb aufgenommen wurde. Seit 20. Mai 1871 steht die Firma F. W. Vohmann mit dem Buchhandel in Verbindung, und es war ihrem Gründer noch vergönnt, sich des Aufblühens auch dieses Geschäftszweiges zu erfreuen, bis ihn im Mai 1899 der Tod von seiner Lebensarbeit abrief. Sein Sohn Friedrich Wilhelm, der sein Geschäftsnachfolger wurde, starb bereits im Jahre 1904, worauf die Geschäftsleitung auf dessen Bruder Eduard überging. Seit dem 4. August 1914 steht dieser im Felde bei Apern und wird, falls ihm, wie wir hoffen, die Rückkehr beschieden ist, das jetzt für die Erben des Gründers geführte Geschäft auf eigene Rechnung übernehmen.

Post- und Telegrammverkehr nach dem nichtfeindlichen Ausland. — Die Vorschriften über den Brief- und Telegrammverkehr nach dem nichtfeindlichen Ausland werden mit Wirkung vom 20. März ab wie folgt geändert:

a) Die offen einzuliefernden Brieffendungen nach dem Ausland sind allgemein nur noch in deutscher, italienischer, spanischer, französischer oder englischer (nach dem besetzten Teile von Belgien nur in deutscher, flämischer oder französischer) Sprache zulässig. Bei Brieffendungen nach der Türkei ist auch die spanische Sprache ausgeschlossen. Nach dem Ermessen der militärischen Prüfungsstellen können indes Kataloge und Nachrichten, deren Verbreitung im Ausland im Interesse des Deutschen Reiches liegt, sowie ähnliche Sendungen auch in andern als den vorgenannten Sprachen zur Absendung freigegeben werden. Bei solchen Sendungen, sowie bei Sendungen in italienischer und spanischer Sprache muß indes mit Verzögerungen bei der Weiterleitung ins Ausland gerechnet werden. Mit der Annahme von Sendungen, die in anderen als den vorstehend namentlich bezeichneten Sprachen abgefaßt sind, übernimmt die Postverwaltung keine Gewähr für ihre Weiterbeförderung ins Ausland.

b) Einschreibbriefe mit Edelmetallwaren nach Cuba, den dänischen Antillen, Niederländisch Indien (nur ungefaßte Schmuckachen, Perlen und Edelsteine), Siam, den Vereinigten Staaten von Amerika und den im Besitze der Vereinigten Staaten von Amerika befindlichen Inseln können bei den Postämtern (nicht auch bei Postagenturen, Posthilfsstellen und durch die Landbriefträger) unter den gleichen Bedingungen wie Briefe und Kästchen mit Wertangabe nach dem Ausland aufgeliefert werden. Sie sind offen bei den Postämtern vorzulegen und nach Prüfung des Inhalts durch den Beamten vom Auslieferer mit Siegel und Pechschiff zu verschließen.

c) Privat-Telegramme nach dem Ausland sind, wenn die an der Beförderung beteiligten auswärtigen Verwaltungen nicht noch weitergehende Beschränkungen vorschreiben, worüber der Absender sich zu vergewissern hat, in offener deutscher, italienischer, spanischer, französischer oder englischer (solche nach dem besetzten Teile von Belgien und nach Luxemburg nur in offener deutscher) Sprache zulässig. Den Telegrammen in fremden Sprachen ist vom Absender eine deutsche Übersetzung auf besonderem Blatte beizufügen. Aus Gründen der Beschleunigung ist dem Absender zu empfehlen, Telegramme in fremden Sprachen bei dem Hauptamt des Ortes aufzuliefern. Wo Zweiganstalten durch Rohrpost an das Hauptamt angeschlossen sind, kann die Auslieferung auch da erfolgen.

Kriegsmuseum in der Ostmark. — Die „Kreuz-Ztg.“ schreibt: Vor einiger Zeit wurde in Posen die Anregung gegeben, ein Kriegsmuseum in der Ostmark zu gründen. Zur Ausführung des Planes ist nun in einer unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten von Eisenhart-Rothe abgehaltenen Sitzung ein Ausschuß gebildet worden, dessen Vorsitz Herr von Heyking übernommen hat. Das Museum soll den Namen „Hindenburg-Museum“ erhalten.

Bismarck-Literatur. — In dem Artikel Professor Adolf Bartels' in Nr. 62 des Bbl. Seite 355, 1. Spalte sind als Verleger der Bismarck-Erinnerungen P. Hahn's: „Varzin“ Schall & Grund, Berlin angegeben; es muß richtig heißen: Verlag des Vereins der Bücherfreunde, Berlin. — Wenige Zeilen weiter oben ist der mit M. 16.—, geb. M. 17.30 bezeichnete Preis von Robert von Reude 11, „Fürst und Fürstin Bismarck“ (W. Spemann, Stuttgart) in M. 12.—, geb. M. 13.50 zu ändern.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 15. März im Alter von 80 Jahren nach kurzem Leiden in seiner Villa in Kitzendorf bei Wien Herr Kaiserlicher Rat Heinrich Jacobson, eine namentlich in den 70er und 80er Jahren im österreichischen Buchhandel wohlbekannte Persönlichkeit. Von Geburt Reichsdeutscher, war er nach längerer Tätigkeit bei S. Mercy in Prag im Jahre 1861 in die damals noch bedeutende Verlagshandlung und Druckerei R. v. Waldheim, Wien, als Gehilfe eingetreten, und seiner unermüdbaren Arbeitskraft gelang es bald, dem Geschäft zu großem Aufschwung zu verhelfen. Vielfach war er der Urheber wichtiger Erscheinungen des Waldheim'schen Verlages, von denen er einige selbst viele Jahre hindurch redigierte; so z. B. Waldheims Kontorhandbuch, Waldheims Führer auf den österr. Alpenbahnen, Jacobson's Universallexikon u. a. Die Umwandlung der v. Waldheim'schen Anstalt in eine Aktien-Gesellschaft vollzog sich (1896) unter seiner Direktion; 1898 erhielt er den Titel eines kaiserlichen Rates. Im Jahre 1902 zog er sich nach mehr als 50jäh-

riger buchhändlerischer Tätigkeit ins Privatleben zurück. Seine zahlreichen Freunde werden ihm stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.
C. F. A.

Gestorben:

ferner am 15. März nach kurzem Krankenlager schnell und unerwartet Herr Otto Küster in Basel, der dem dortigen angesehenen Hause Georg & Co. 23 Jahre lang seine Dienste gewidmet und sich durch Treue, Fleiß und Anhänglichkeit ein gutes Gedächtnis bei seinen Vorgesetzten und Mitarbeitern gesichert hat.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Noch ein Wort zur Ostermehz-Abrechnung im Kriegsjahre 1915.

(Vgl. zuletzt Nr. 63.)

Nach Beschluß des Deutschen Verlegervereins, dem sich der Vorstand des Börsenvereins angeschlossen hat, wird also — trotz schwerer Bedenken, die von den verschiedensten Seiten zum Ausdruck gebracht worden sind — die Ostermesse auch heuer zum üblichen Termine, also in der Kantate-Woche, in Szene gehen! Trotz der mahnenden Worte, die der Verbandsvorstand in Nr. 60 des Börsenblattes an seine Getreuen richtet, fürchte ich, daß dieser wichtigste Akt im Leben des deutschen Buchhandels diesmal nicht zur Zufriedenheit aller Beteiligten ausfallen wird, vor allen Dingen auch nicht zur Zufriedenheit der Verleger. Ich hätte es lieber gesehen, wenn man durch Verschiebung um 14 Tage — also etwa bis zum Sonntag Exaudi — den Sortimentern, die wirklich guten Willens sind, die Möglichkeit gegeben hätte, pünktlich zu remittieren und glatt abzurechnen, ohne dabei während der Abrechnungszeit auf alle Vertriebsmanipulationen und jegliche Vermengung für die einlaufenden Neuigkeiten, deren Zahl gar nicht so gering ist, verzichten zu müssen. — In meinem Sortiment ist das leider der Fall, und in zahlreichen nicht unbedeutenden Sortimenten wird es wohl ebenso sein, da nachgerade der letzte Mitarbeiter zu den Fahnen einberufen worden ist. Es hat keinen Zweck, unter diesen Umständen Neuigkeiten zu verlangen, da sie nach Eintreffen doch liegen bleiben müssen, und was das bedeutet, weiß ja jeder erfahrene Sortimenter!

Für den 12. April verlangen die Herren Kommissionäre mit nicht mißzuverstehender Deutlichkeit die Zahlungsliste. In meinem Sortiment hofft man mit der Remission und der Liste rechtzeitig fertig zu werden, da man schon seit Wochen jeden Morgen von 6 Uhr ab an der Arbeit ist, so daß die Abrechnung in respektabler Weise vorgeschritten ist. Nach den massenhaften Gesuchen von Mitarbeitern, denen man tagtäglich im Börsenblatt begegnet, scheint das aber in vielen Sortimentsgeschäften nicht möglich gewesen zu sein, und in allen diesen Fällen werden die Verleger mit provisorischen Zahlungen und verspäteten Remittenden zu rechnen haben. Man stelle sich vor, welche Arbeit dadurch dem Verlage sowohl wie dem Sortiment erwächst und welcher großer Schaden für beide Teile dadurch entsteht, daß die Vertriebsmanipulationen wegen der drängenden Abrechnungsarbeiten wochenlang vollständig ruhen müssen! Da wäre es doch sicher einfacher und besser gewesen, allgemein 14 Tage zuzugeben, zumal dann auch noch das Schulbüchergeschäft bei vielen Firmen die Mittel für die Zahlungsliste ansehnlich stärken konnte. Und möglich wäre das gewesen trotz der Verkehrsordnung, denn ungewöhnliche Zeiten rechtfertigen ungewöhnliche Maßregeln, die man ja diesmal sowieso nicht vollständig vermeiden kann. Jedenfalls dürfte es zweckmäßig sein, wenn der Deutsche Verlegerverein sich entschließen würde, heuer das Meh-Agio für alle Ostermehzahlungen zu bewilligen, die vor Pfingsten nach ordnungsmäßigem Abschluß des Kontos geleistet werden. Durch eine solche Maßregel würde es sicherlich erreicht werden, daß noch manche Firmen einen kräftigen Anlauf nehmen, rechtzeitig fertig zu werden. Einzelne Fälle, die besondere Rücksichten verlangen, werden dabei noch immer bleiben.

Münster i/W.

D. Sch.

Zur Kantate-Feier.

Falls nicht schon von anderer Seite geschehen, möchte ich in Anregung bringen, daß am Kantate-Sonntag die Gesangsaufführung im Völkerschlachtdenkmal besucht wird. In der großen ernsten Zeit, in der wir leben, wird eine solche Darbietung bei allen Teilnehmern nachhaltigen Eindruck machen. Für alle auswärtigen Besucher wird es ein feltener Genuß sein, einmal einer solchen Aufführung in dieser wichtigen deutschen Ruhmeshalle beizuwohnen, und in keiner würdigeren Weise könnte wohl in feierlicher Stunde zugleich auch unserer Verursachung draußen im Felde am diesjährigen Kantate-Sonntag gedacht werden.
G. K.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).


VERTEILUNG VON RUNDSCHREIBEN.

Bei den steten Veränderungen in den Firmen und deren Vertretungen empfiehlt es sich, zur Adressierung, zum Falzen und Sortieren von Rundschreiben u. sonstigen Drucksachen (Kataloge sind ausgeschlossen) sich der von dem Verein der Buchhändler zu Leipzig ins Leben gerufenen Adressen- und Klebeanstalt zu bedienen, die nach dem vom Verein genehmigten Tarif rasch und zuverlässig arbeitet und über ein ergänztes und berichtigtes Adressenmaterial verfügt.

Zur Versendung eines Rundschreibens wird gebraucht (März 1915):

- 1) an sämtliche Firmen des Buch- u. Musikalienhandels (Sortiment und Verlag) 9836, nur adressieren 6 M. Einschliesslich der Adressen (Preis 4 M. 15 Pf.), wird berechnet 10 M. 15 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 12 M. 15 Pf., für 2 mal desgl. 14 M. 15 Pf., 3 mal desgl. entsprechend mehr.
- 2) an sämtliche Buch-Sortimenter, Antiqu.- und Kunsth. und Buchverleger 8951. Für adressieren, einschliesslich der Adressen (Preis 3 M. 40 Pf.), wird berechnet 8 M. 90 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 10 M. 70 Pf., für 2 mal desgl. 12 M. 50 Pf., 3 mal desgl. entsprechend mehr.
- 3) an reine Buch-Sortimenter 6492, einschliesslich der reinen Antiquar-Handlungen (102), der reinen Kunst-Handlungen (60) 6654, und einschliesslich der Verleger, welche alle Rundschreiben wünschen (415) 7069. Für adressieren, einschliesslich der Adressen (Preis 2 M. 20 Pf.), wird berechnet 6 M. 20 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 7 M. 70 Pf., für 2 mal desgl. 9 M. 20 Pf., 3 mal entsprechend mehr.
Sollen ausserdem die reinen Musik-Sortimenter das Rundschreiben mit erhalten, so werden 695 mehr gebraucht, und erhöhen sich dann die angegebenen Preise um 1 M. 25 Pf. bis 1 M. 75 Pf. (einschliesslich der Adressen Preis 75 Pf.).
- 4) an die reinen Buch-Verleger 2337. Für adressieren, einschliessl. der Adressen (Preis 1 M. 20 Pf.) wird berechnet 3 M. 95 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 4 M. 70 Pf., für 2 mal desgl. 5 M. 45 Pf., 3 mal entsprechend mehr.
Sollen die reinen Musikalien-Verleger das Rundschreiben mit erhalten, so werden 205 mehr gebraucht, und erhöhen sich dann die angegebenen Preise um 1 M. 25 Pf. (einschliesslich der Adressen Preis 75 Pf.).
- 5) an sämtliche Buch-Verleger 3868. Für adressieren, einschliesslich der Adressen (Preis 3 M. 40 Pf.), wird berechnet 8 M. 15 Pf., für 1 mal falzen 9 M. 15 Pf., für 2 mal desgl. 10 M. 15 Pf.
Sollen die Musikalien-Verleger das Rundschreiben mit erhalten, so werden 329 mehr gebraucht und erhöhen sich dann die angegebenen Preise um 1 M. 25 Pf. (einschliessl. der Adressen Preis 75 Pf.).
- 6) nach densogen. roten Adressen (die Sortiment-Firmen enthaltend, welche auf der Liste des Deutschen Verlegervereins stehen) 2261. Für adressieren, einschl. der Adressen (Preis 1 M. 20 Pf.), wird berechnet 3 M. 40 Pf., für 1 mal falzen und adress. 3 M. 80 Pf., für 2 mal desgl. 4 M. 30 Pf.
- 7) an sämtliche Musikalienhändler, einschliesslich der Verleger 2746, ausschliesslich der Musik-Verleger 2533. Für adressieren, einschliesslich der Adressen (Preis 1 M. 80 Pf.), wird berechnet 4 M. 55 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 5 M. 30 Pf., für 2 mal falzen desgl. 6 M. 05 Pf.
- 8) Die Auswahl-Adressen (Blaudruck) enthalten 2705 Sortiment-Firmen. Diese Anzahl setzt sich aus den unter 6) angegebenen Sortimentern, sowie einer weiteren Anzahl besserer Firmen zusammen. Adressieren, einschliessl. der Adressen (1 M. 20 Pf.) 3 M. 95 Pf., 1 mal falzen u. adressieren 4 M. 70 Pf., 2 mal desgl. 5 M. 45 Pf., 3 mal entsprechend mehr.
- 9) Wallmann-Adressen enthaltend 1242 Sortiment-Firmen, welche sich mit evangelischer Literatur befassen. Für adressieren einschliesslich der Adressen (Preis 1 M. 50 Pf.) wird berechnet 3 M. 60 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 4 M., für 2 mal desgl. 4 M. 50 Pf.
Für Bearbeitung von Rundschreiben nach besonderen Vorschriften wird entsprechend mehr berechnet.
- 10) Die Adressen des Vereins der Deutschen Musikalienhändler ca. 5000 Firmen. Adressieren einschliesslich der Adressen (Preis 3 M.) wird berechnet 7 M. 50 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 8 M. 50 Pf., für 2 mal falzen desgl. 9 M. 50 Pf.
- 11) Die Adressen der Firmen, welche für katholische Literatur Verwendung haben 1120. Für adressieren einschliesslich der Adressen (Preis M. 1.60) wird berechnet 3 M. 70 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 4 M. 10 Pf., für 2 mal desgl. 4 M. 60 Pf.

Die Frankierung von Rundschreiben für den direkten Postversand wird ebenfalls gewissenhaft erledigt.

 Direkte Einsendungen sind an die Geschäftsstelle des Vereins der Buchhändler in Leipzig, Platostr. 1^b zu richten

DER VEREIN DER BUCHHÄNDLER ZU LEIPZIG.



Ein Kriegsroman von packender Gewalt!

In Kürze erscheint:

Im Banne des deutschen Adlers.

Kriegsroman von Alfred Funke.

Ladenpreis: Geheftet 3 Mk., gebunden 4 Mk.,
Feldpostausgabe (versandfertig gepackt) 3 Mk.

Vorzugsangebot:

Bei Bestellung bis
15. April 1915 bis
20 Exemplare bar mit

50 %!

Funke's neuer Kriegsroman „Im Banne des deutschen Adlers“, dessen Held ein Seeoffizier ist, behandelt zwei große Probleme: Die Stellung der europäischen Kulturwelt, an deren Spitze das Deutschtum marschiert, im Gegensatz zur asiatischen Barbarei, die Rußland verkörpert, und den großen Konflikt, in den die perfide englische Politik und die scheinheilige englische Moral alle höheren, edleren menschlichen Ideale verwickelt. Nur ein Dichter von großen Gaben, von umfassender Menschen- und Weltkenntnis konnte den Konflikt in dieser anschaulichen, ergreifenden Form lösen, die zu den besten psychologischen Leistungen gehört.

Prachtvolle, farbenglühende Schilderungen aus dem sonnigen Süden, aus dem eifrigen Rußland, mutige Kreuzer-

fahrten und tobende Seegefechte entrollt Alfred Funke in wahrhafter Genialität mit packender Gewalt.

Funke's neuer Kriegsroman regt zur Erkenntnis des deutschen Gedankens in der Welt an. Gerade dieser Krieg zu Wasser und zu Lande ist die große Schicksalswende für die ganze Welt, die aus dem Bann deutschen Wesens trotz aller Feindschaft und Mißgunst nicht loskommen wird; auch der Leser bleibt bis zur letzten Zeile des Romans „im Banne des deutschen Adlers“.



(Verkleinerte Nachbildung des Einbandes.)

Der Roman, der zurzeit in unsrer „Sonntags-Zeitung fürs Deutsche Haus“ erscheint, erregt großes Aufsehen und läßt Alfred Funke in die Reihe unsrer beliebtesten Romanschriftsteller treten. Die Buchausgabe wird mit Spannung erwartet.

Bei ständiger Empfehlung ist Ihnen
ein glänzender Absatz
der Kriegsromane von Alfred Funke sicher.

— Bestellzettel anbei. —

Mit Hochachtung

W. Vobach & Co., Leipzig.

Von dem Kriegsroman
„Schwert und Myrte“
von Alfred Funke ist bereits das
6.-9. Tausend
erschienen. Hierfür gilt gleichfalls unser
Vorzugsangebot: Bei Bestellung
bis 15. April 1915 (bis 20 Exempl.) **50 %.**